

Creative Industries Styria[®]

Inhalt

3 Editorial

4 Kreativwirtschaft in der Steiermark 2024

6 Die Creative Industries Styria

- 7 Vorwort von Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl
- 9 Vorwort von Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Günter Riegler

10 Be visible & be connected: Awareness & Standort

- 11 Nationales und internationales Networking
- 12 Graz als UNESCO City of Design
- 14 Designmonat Graz

16 Be inspired: Impulse & Projekte

- 17 Design Transfer
- 22 Erlebniswelt Wirtschaft
- 24 Styrian Products
- 25 Design Clinic
- 26 Designforum Steiermark
- 30 Partnerschaften und Kooperationen

32 Be informed: Netzwerk & Service

- 33 Membership
- 34 Exkursionen & Fact Finding Missions
- 35 Podcast
- 36 Creative Night Graz
- 37 We ❤️ Illustration
- 38 Website, Social Media & Newsletter
- 39 Presse- und Medienarbeit
- 40 City of Design Network und Creative FED –
European Federation for Creative Economy
- 42 Programmvorschau 2025

43 Impressum

Editorial

Seit 2007 agiert die Creative Industries Styria als dynamisches Netzwerk, branchenübergreifende Plattform und umsetzungsstarke Impulsgeberin für die steirische Kreativwirtschaft. Sie hat es verstanden, die Potenziale unserer Region zu bündeln, zu fördern und die richtigen Köpfe zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen. Initiativen wie der Designmonat Graz oder die Positionierung von Graz als UNESCO City of Design sind nur einige Beispiele für das erfolgreiche Engagement unserer Netzwerkgesellschaft.

Die Bedeutung der Kreativwirtschaft für die Gesamtwirtschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. In der Steiermark sind 11% aller Unternehmen in der Kreativbranche tätig – das entspricht etwa 8.900 Betrieben, die 22.500 Menschen beschäftigen und einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro generieren. Wenn man den Blick auf ganz Österreich erweitert, umfasst die Kreativwirtschaft sogar 13% aller Unternehmen und beschäftigt 5,6% der Erwerbstätigen. Mit Fug und Recht kann man also behaupten, dass die Kreativwirtschaft ein großer Player in der Wirtschaft ist.

Umso mehr schmerzt es, wenn Institutionen wie das Designforum Steiermark schließen müssen. Dieser wunderbare Ort war über 14 Jahre hinweg eine unverzichtbare Drehscheibe für Designleistungen und kreative Vernetzung in der UNESCO City of Design Graz. Mit rund 120 Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops sowie über 330.000 Besucher:innen hat das Designforum maßgeblich zur Sichtbarmachung und Wertschätzung von Design in unserer Region beigetragen. Die Kreativwirtschaft ist es jedoch gewohnt, auf Unvorhergesehenes zu reagieren, Neues zu erschaffen und mit unerwarteten Situationen umzugehen. Das umschreibt auch eine ihrer markantesten Eigenschaften: Resilienz. Diese Fähigkeit, Schwierigkeiten zu meistern und gestärkt daraus hervorzugehen, ist gerade in angespannten Zeiten ein ganz wesentliches Asset. Die Creative Industries Styria steht auch in Zukunft als Vermittlerin und Brückenbauerin sowie als starke Partnerin an der Seite der Kreativen und der Unternehmen.

Eberhard Schrempf,
Geschäftsführer
Creative Industries Styria

„Die Kreativwirtschaft ist es gewohnt, auf Unvorhergesehenes zu reagieren, Neues zu erschaffen und mit unerwarteten Situationen umzugehen. Das umschreibt auch eine ihrer markantesten Eigenschaften: Resilienz.“



Eberhard Schrempf, GF Creative Industries Styria

Vielfalt, Wandel und Wachstum

Die Kreativwirtschaft in der Steiermark 2024

Die heimische Kreativwirtschaft ist vielfältig, innovativ, flexibel und resilient – und spielt selbstbewusst eine Hauptrolle im steirischen Wirtschaftsgeschehen. Das unterstreicht eine Studie der KMU Forschung Austria aus dem Jahr 2024, für die Daten aus dem Jahr 2022 ausgewertet wurden.

Die Kreativwirtschaft umfasst in der Steiermark 8.876 Unternehmen, das sind 11 % aller steirischen Betriebe. Diese beschäftigen 22.484 Menschen, was 5 % der Beschäftigten von steirischen Unternehmen entspricht. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 2,6 Milliarden Euro (2 % aller Umsätze von steirischen Unternehmen) und die Bruttowertschöpfung beträgt eine Milliarde Euro, was 3 % der Wertschöpfung von steirischen Unternehmen entspricht.

Wirtschaftsfaktor EPU

Die aktuelle Studie hat erstmals auch Unternehmen mit einem Umsatz unter 10.000 Euro umfassend berücksichtigt. Diese Erweiterung erlaubt einen genaueren Blick auf jene zahlreichen kleinen Unternehmen, die wichtige Impulsgeber für die Gesamtwirtschaft sind. Drei Viertel aller steirischen Kreativunternehmen sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU). 31 % der Unternehmen erzielen einen Jahresumsatz von weniger als 10.000 Euro. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Ein-Personen-Unternehmen. 43 % sind EPU mit einem Umsatz von mindestens 10.000 Euro.

Im Jahresvergleich 2021/22 ist die Anzahl der Unternehmen in den Creative Industries in der Steiermark um fast 2 % zurückgegangen. Dies ist ausschließlich auf Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 10.000 Euro zurück-

zuführen (-11,5%). Die Anzahl der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 10.000 Euro und mehr hat sich um rund 4 % erhöht.

Kreativunternehmen, die in der Steiermark tätig sind

8.876

Die Anzahl der Beschäftigten ist in der steirischen Kreativwirtschaft zwischen 2021 und 2022 gestiegen. Das geringere Wachstum der Beschäftigten insgesamt (+4 %) als jenes der unselbstständig Beschäftigten (+8 %) kann vor allem mit der rückläufigen Anzahl der Unternehmen mit weniger als 10.000 Euro Jahresumsatz erklärt werden.

Die Umsätze sind im Jahr 2022 nominell um 20 % gestiegen, die Bruttowertschöpfung um 5 %. Bei diesem Wachstum ist allerdings zu beachten, dass die Preise zwischen 2021 und 2022 stark gestiegen sind (z. B. Verbraucherpreise: 8,6 %).

Die Kreativität ist weiblich

Mehr als ein Drittel der steirischen Kreativ-Unternehmen (2022: 34 %) werden von einer Frau geführt. Neben dem Bereich der sonstigen Kreativwirtschaftsunternehmen (77 %) ist der Frauenanteil im Buch- und Pressemarkt (46 %), im Bereich Werbung, Industrial Design und Fotografie (41 %) sowie im Kunstmarkt (38 %) überdurchschnittlich hoch. In der Software- und Games-Industrie (9 %), in der Film-, Musik- und Rundfunkwirtschaft (12 %) sowie im Architekturmarkt (16 %) ist die Frauenquote am niedrigsten.

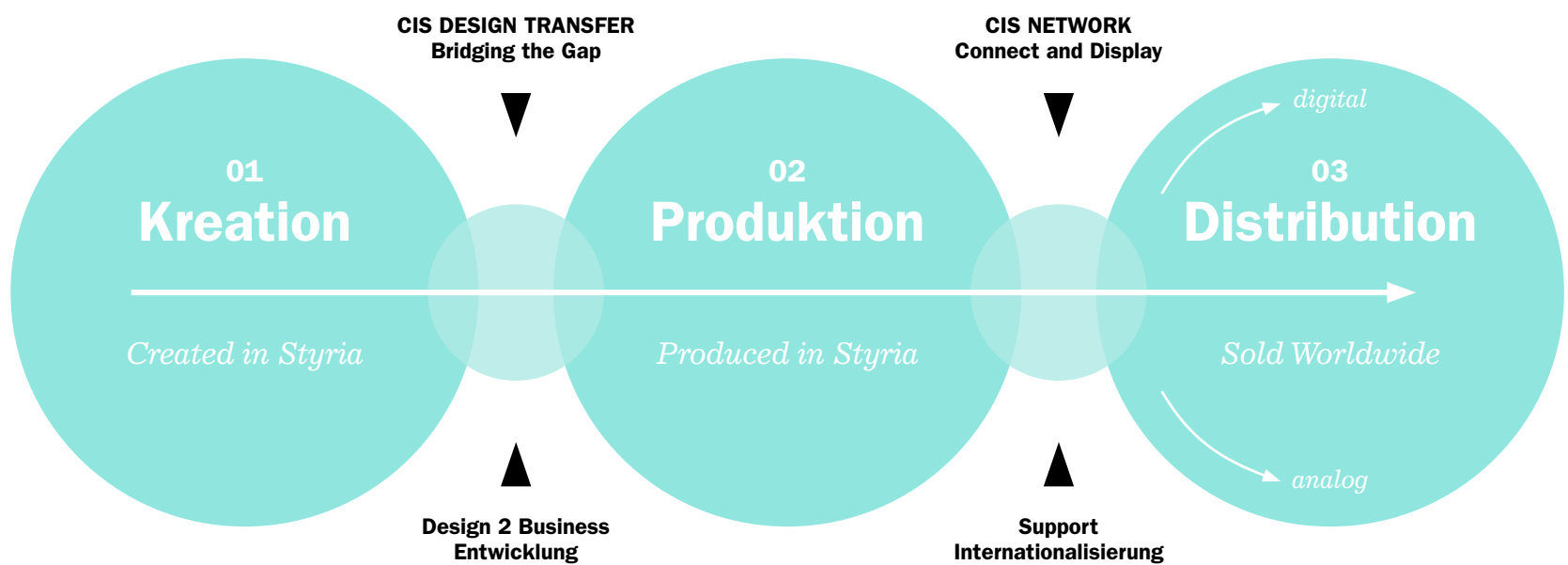
von Frauen geführte Kreativwirtschaftsunternehmen

34 %

Bei den unselbstständig Beschäftigten in den Creative Industries in der Steiermark ist die Frauenquote mit 45 % deutlich höher als bei den Selbstständigen (34 %). In den Sektoren Werbung, Industrial Design und Fotografie, im Buch- und Pres-

Umsatz

2,6 Mrd



Folgende Branchen zählen zur Kreativwirtschaft:

Beschäftigte

22.484

semarkt, im Kunstmarkt sowie im Bereich der sonstigen Kreativwirtschaftsunternehmen sind 60% und mehr der Mitarbeiter:innen weiblich. In der Software- und Games-Industrie (28%) ist der Frauenanteil, wie schon bei den Selbstständigen, am geringsten.

Große Vielfalt

Neu ist im aktuellen Bericht auch die Klassifikation und Zuordnung zu den jeweiligen Branchen, um die steirische Kreativwirtschaft international besser vergleichbar zu machen. Die Verteilung der Unternehmen auf unterschiedliche Kreativbereiche zeigt eine heterogene Struktur. Der größte Anteil entfällt auf Werbung, Industrial Design und Fotografie, die 33% aller Unternehmen ausmachen. Der Kunstmarkt folgt mit knapp 29%, während die Software- und Games-Industrie etwa 13% umfasst. Der Architekturmarkt trägt mit 9% bei, und die restlichen 16% verteilen sich auf diverse andere Kreativsektoren.

1. Architekturmarkt
2. Buch- & Pressemarkt
3. Kunstmarkt
4. Film-, Musik- und Rundfunkwirtschaft
5. Werbung, Industrial Design und Fotografie
6. Software- und Games-Industrie
7. Sonstige

Die Creative Industries Styria

Durch gezielte Vernetzungsarbeit werden Synergien geschaffen, die sowohl regional als auch international Wettbewerbsvorteile sichern. Netzwerkevents, Pilotprojekte und Awareness-Kampagnen fördern den Austausch von Ideen und bringen innovative Akteure zusammen. Diese Brückenfunktion ist zentral für die Arbeit der Creative Industries Styria: Sie agiert an der Schnittstelle von Kreation, Produktion und Distribution, um die Innovationskraft der Kreativwirtschaft mit den Stärken der steirischen Wirtschaftsfelder wie Green Tech, Health und Mobility zu verbinden. Dadurch wird Kreativität als Ressource in der gesamten Wirtschaftslandschaft verankert.

Design als Schlüssel zur Innovation

Ein besonderer Schwerpunkt der Creative Industries Styria liegt auf Design, das weit mehr ist als nur die Gestaltung ansprechender Produkte oder visueller Oberflächen. Die Creative Industries Styria versteht Design als strategischen Ansatz, der tief in viele Lebensbereiche und Industrien hineinwirkt und einen wesentlichen Beitrag zur

Innovationskraft der Region leistet. Design wird von der Creative Industries Styria als holistischer Begriff verstanden, der weit über klassische Disziplinen hinausgeht. Es umfasst Architektur, Stadtplanung, Interior- und Exterior-Design, Industrie- und Produktdesign sowie strategisches Design und Designmanagement. Digitale Bereiche wie User Experience, die Motion-, Film-, Video- und Games-Industrie, Service-Design und Kommunikationsdesign spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Design prägt unser alltägliches Leben – von der Art, wie wir Räume erleben, bis hin zu der Weise, wie wir Produkte nutzen oder Informationen aufnehmen.

Design als Innovationstreiber

Design ist ein zentraler Treiber für Innovation. Es schafft durch kreative Prozesse nicht nur ästhetische, sondern auch funktionalen und strategischen Mehrwert. Der gezielte Einsatz von Design fördert Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Designprozesse regen dazu an, bestehende Strukturen zu hinterfragen und neue Denkweisen

zu etablieren – und das auf allen Ebenen innerhalb von Wirtschaft und Gesellschaft.

Netzwerke für Zukunftskompetenzen

Eine zentrale Aufgabe der Creative Industries Styria besteht darin, die Design-Community mit relevanten Institutionen, Unternehmen und anderen Akteuren im steirischen Ökosystem zu vernetzen. Als Vermittlerin und Enablerin bringt sie Kreativschaffende mit Industrie, Wirtschaft und öffentlichen Institutionen zusammen. Gezielte Maßnahmen wie Awareness-Initiativen, Netzwerkevents und Pilotprojekte schaffen Synergien und Wettbewerbsvorteile. Dabei stellt die Creative Industries Styria sicher, dass Kreativität und Design als Ressource sichtbar gemacht und gezielt gefördert werden.

Kreativität als Ressource

Kreativität bildet die Grundlage, um durch Designprozesse und innovative Projekte entscheidende Impulse für Veränderung zu setzen. Die Creative Industries Styria gibt dieser Kreativität eine Plattform,

Die Creative Industries Styria (CIS) wurde 2007 ins Leben gerufen, um die steirische Kreativwirtschaft nachhaltig zu stärken und als Innovationsmotor der Region zu etablieren. Ihr zentrales Anliegen ist es, die transformative Kraft von Kreativität und Design zu nutzen, um Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt positiv zu gestalten. Dabei agiert die Creative Industries Styria als Cluster- und Netzwerkorganisation, die Kreativschaffende mit der klassischen Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und internationalen Partnern verbindet.

um Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu finden. Designer:innen tragen dabei eine enorme Verantwortung: Sie gestalten nicht nur Dinge und Systeme, sondern leisten auch Beiträge zur Lösung globaler Probleme wie Klimawandel, Ressourcenschonung oder sozialer Inklusion. Design schafft Lebensräume, die Lebewesen und Natur gleichermaßen berücksichtigen und ein Leben in einer gerechteren, nachhaltigeren und lebenswerteren Welt ermöglichen. Dieses Ziel treibt die Arbeit der Creative Industries Styria konsequent an: „Design for a better life in a better world.“

Design Transfer

Eine kluge Vernetzung von Design und Unternehmenskultur: Das ist das Ziel von „Design Transfer“, einem dreistufigen Beratungsprogramm und Leitprojekt der Creative Industries Styria. Zielgerichtetes und lösungsorientiertes Design ist das Um und Auf für moderne Unternehmen, um mit innovativen Konzepten zu überzeugen und sich damit auch zukünftig gegen die Konkurrenz durchsetzen zu kön-

nen. Das Projekt „Design Transfer“ vernetzt nicht nur Kreative und Unternehmen, sondern verschafft Unternehmen mit der Integration von Design bedeutende Vorteile, um ihr volles Potenzial zu entfalten, neue Kundenstämme zu erfassen und ihre Positionierung am Markt zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung entwickelt die Creative Industries Styria dafür individuelle „Design Transfer“-Guidelines und filtert gezielt aus, welche Leistungen gebraucht werden, um strategische Entscheidungsfindungen zu optimieren und Unternehmensziele zu erreichen. Design wird zu einem wichtigen Konzept, das dabei hilft, neue Perspektiven zu klassischen Gestaltungsprozessen aufzuzeigen und damit den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Das Projekt „Design Transfer“ beweist eindrucksvoll, wie die Creative Industries Styria durch Beratung, Vernetzung und kreative Expertise Unternehmen dabei unterstützt, zukunftsorientiert zu handeln und sich erfolgreich in einem dynamischen Marktumfeld zu behaupten.



Die steirische Kreativwirtschaft ist ein Motor für Innovation und Wirtschaftswachstum in unserem Bundesland. Sie erwirtschaftet jährlich einen Gesamtumsatz von 2,6 Milliarden Euro und erzielt dabei eine Bruttowertschöpfung von über einer Milliarde Euro. Mit 8.900 Unternehmen und 22.500 Beschäftigten sichert die Branche wichtige Arbeitsplätze in der Steiermark.

Hervorzuheben ist der hohe Frauenanteil: Über 40 Prozent der Unternehmen in dieser Branche werden von Frauen geführt. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Durchschnitt anderer Wirtschaftszweige und unterstreicht die Vielfalt im kreativen Sektor – einem Wirtschaftszweig, der am Puls der Zeit agiert.

Zur positiven Entwicklung der Kreativwirtschaft hat die Creative Industries Styria maßgeblich beigetragen. Seit 2007 fungiert sie als Netzwerkknoten und verbindet die Kreativwirtschaft mit anderen Wirtschaftszweigen. Sie forciert Kooperationen, die zu innovativen Produkten und Dienstleistungen führen. Diese sind sowohl auf dem nationalen als auch auf dem internationalen Markt sehr gefragt.

Längst hat sich die Steiermark mit Graz als UNESCO City of Design und hochkarätigen Ausbildungsstätten als Anziehungspunkt für Talente und Unternehmen etabliert. Der gesamte Kreativsektor trägt dazu bei, dass die Steiermark auch in Zukunft für Schöpfungskraft, Design und wirtschaftlichen Erfolg steht.

Ich bedanke mich an dieser Stelle beim gesamten CIS-Team, allen voran Geschäftsführer Eberhard Schrempf, für ihr umfassendes Wirken.

Herzlichst,

Barbara Eibinger-Miedl
Wirtschaftslandesrätin

Styrian Products
„Styrian Products“ rückt steirisches Design und steirische Produkte in den Fokus und steigert das Bewusstsein für gute Gestaltung, die weltweit erfolgreich ist. Die ständig wachsende Kollektion von Produkten umfasst rund 100 Exponate von rund 60 produzierenden steirischen Unternehmen, die das Zusammenspiel aus Kreativwirtschaft und klassischer Wirtschaft beherrschen. Die Produkte stammen aus unterschiedlichen Branchen und Bereichen, wie Möbel und Fashion, Accessoires und Tableware, Industriemaschinen und Vollholz-Fertighäuser, Konsumartikel und Investitionsgüter, sowohl in Klein- als auch Großserie.

„Styrian Products“ macht außerdem den Designprozess sichtbar – von der Idee bis zum fertigen Produkt. Gutes Design steht nicht nur für die Wertschöpfung im Unternehmen selbst, sondern für weltweiten Erfolg. Jedes Produkt, das in die Kollektion aufgenommen wird, muss in der Steiermark entwickelt und produziert sein und weltweit verkauft werden. Die „Styrian Products“ sind damit Botschafterinnen für steirische Qualität und Innovationsgeist – für gutes Design und gelebte Kreativität. Regional, national und international.

Erlebniswelt Wirtschaft
Seit 2009 lädt „Erlebniswelt Wirtschaft“ zu Einblicken hinter die Kulissen erfolgreicher steirischer Betriebe ein. Die Erlebnistouren durch die 49 teilnehmenden Betriebe haben bisher über 4 Millionen Besucher:innen in Produktionshallen, Werkstätten und Maschinenräume gelockt. Besonders erfolgreich sind dabei die Touren für Schulklassen, die jungen Menschen praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt bieten und Interesse für regionale Wirtschaft und Innovation wecken. Die Creative Industries Styria fungiert dabei als

Projektmanagerin sowie als Brückenbauerin zwischen Kreativen und Wirtschaft und initiiert dadurch nachhaltige Zusammenarbeit. Ihr stetig wachsendes Netzwerk ermöglicht Kooperationen und Synergien, die für alle Beteiligten einen Vorteil bedeuten.

Zudem begleitet die Creative Industries Styria den Projektprozess, vom ersten Kontakt seitens der Unternehmen über die Konzeption und Gestaltung, bis hin zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und Bewerbung der Touren. Besonders wichtig ist es dabei, die hohe Qualität der Touren zu gewährleisten. Denn dadurch wird jener Mehrwert erzeugt, der für die Kreativwirtschaft, für die Betriebe, für eine breite Öffentlichkeit und für den Wirtschaftsstandort Steiermark gleichermaßen relevant ist. Ein zukunftsweisender Schritt ist die laufende Integration möglichst vieler Unternehmen in die Web-App Quizto, die das Erlebnis durch digitale Elemente bereichert und zusätzliche Möglichkeiten für Interaktion und Lernen schafft. Aus all dem entsteht Wertschätzung für die heimische Produktion und Respekt für die Menschen in den Unternehmen, aber auch eine starke Verbindung zwischen der kreativen, der innovativen und der traditionellen Wirtschaft.

Membership
Die Mitgliedschaft bei der Creative Industries Styria ist in 3 Stufen organisiert: „Free Members“ sind Teil des Netzwerks der Creative Industries Styria und bekommen ohne zusätzliche Kosten einen Eintrag im Memberverzeichnis und darüber hinaus Zugang zu zahlreichen Informationen in Hinblick auf Veranstaltungen, Calls und Wettbewerbe. „Full Members“ sind aktive Mitglieder im Netzwerk und erhalten Leistungen, die von kostenlosen Vorträgen und Veranstaltungen über die Teilnahme an

Calls und Wettbewerben bis hin zu reduzierten Kosten bei Netzwerken, Exkursionen oder Konferenzen reichen. „Premium Members“ sind mittel- und langfristige strategische Partner der Creative Industries Styria, die ein individuell zusammengesetztes Premium-Paket aus Basis und Spezialleistungen erhalten. Mit 31. Dezember 2024 umfasste das Membership-Programm 1.734 Mitglieder, davon 1.523 Free Members, 202 Full Members (121 Einzelmitgliedschaften, 80 Unternehmensmitgliedschaften) und 9 Premium Members. Sie alle profitieren von der stärkeren Vernetzung mit der klassischen Wirtschaft, besserer Sichtbarkeit ihrer Leistungen und einem hohen Grad an Internationalisierung.

Die Organisation der Creative Industries Styria
Die Gesellschafter der Creative Industries Styria GmbH sind die SFG – Steirische Wirtschaftsförderungsges.m.b.H, die Stadt Graz und die Wirtschaftskammer Steiermark. Die Finanzierung erfolgt neben den Gesellschaftern durch Förderungen des Landes Steiermark (SFG) sowie der Stadt Graz bzw. durch Mitgliedsbeiträge, Projektpartnerschaften, Projektkooperationen und Sponsoren.

Die Gesellschafter der Creative Industries Styria GmbH halten folgende Anteile:

- 51%** SFG
- 39%** Stadt Graz
- 10%** WK Steiermark

Das Kernteam der angestellten Mitarbeitenden besteht aus 12 Personen: Geschäftsführung, Head of Organization, Office Management, Controlling, 8 Personen im Projektmanagement

„Styrian Products“ macht den Designprozess sichtbar – von der Idee bis zum fertigen Produkt. Gutes Design steht nicht nur für die Wertschöpfung im Unternehmen selbst, sondern für weltweiten Erfolg.

Social &
Urban Design

Media Design

Graphic Design

Industrial &
Product Design

Membership IMPACT

BE INFORMED ◀▶ BE VISIBLE ◀▶ BE CONNECTED ◀▶ BE INSPIRED

VORSPRUNG DURCH

Internationalisierung
Wissen
Sichtbarkeit
Vernetzung mit der Wirtschaft
„Out of the box“-Denken

Entwicklung und qualitatives Wachstum
WERTSCHÖPFUNG



Graz ist ein Ort, an dem Innovation und Kreativität einen zentralen Platz einnehmen. Als UNESCO City of Design zählt unsere Stadt zu einem exklusiven Netzwerk internationaler Kreativstädte, das den Austausch von Ideen, die Entwicklung neuer Projekte und die Förderung kreativer Prozesse ermöglicht. Mit der Wirtschaftsstrategie 2030 hat Graz eine klare Vision für die wirtschaftliche Zukunft formuliert. Im Rahmen eines breit angelegten Prozesses, bei dem über 100 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik eingebunden waren, wurden zentrale Leitziele definiert. Eines dieser Ziele ist die Stärkung der Kreativwirtschaft als Schlüsselbereich für einen lebendigen und resilienten Wirtschaftsstandort.

Graz ist außerdem ein lebendiges Zentrum für Aus- und Weiterbildung: Als hochkarätiger Bildungsstandort mit Universitäten und Fachhochschulen schafft Graz die Basis für eine neue Generation von kreativen Köpfen und Innovationstreiber:innen. Dieses kreative Biotop trägt nicht nur dazu bei, das wirtschaftliche Potenzial der Stadt zu stärken, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit von Graz.

Graz lebt die enge Verbindung zwischen Tradition und Innovation. Unsere historische Altstadt und die moderne UNESCO City of Design zeigen, wie es gelingt, kulturelles Erbe und zukunftsorientiertes Denken in Einklang zu bringen. Diese einzigartige Mischung macht unsere Stadt nicht nur zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort, sondern auch zu einem Ort, an dem Kreativität und Lebensqualität Hand in Hand gehen.

Günter Riegler
Wirtschafts- & Tourismusstadtrat
Stadt Graz

Awareness & Standort

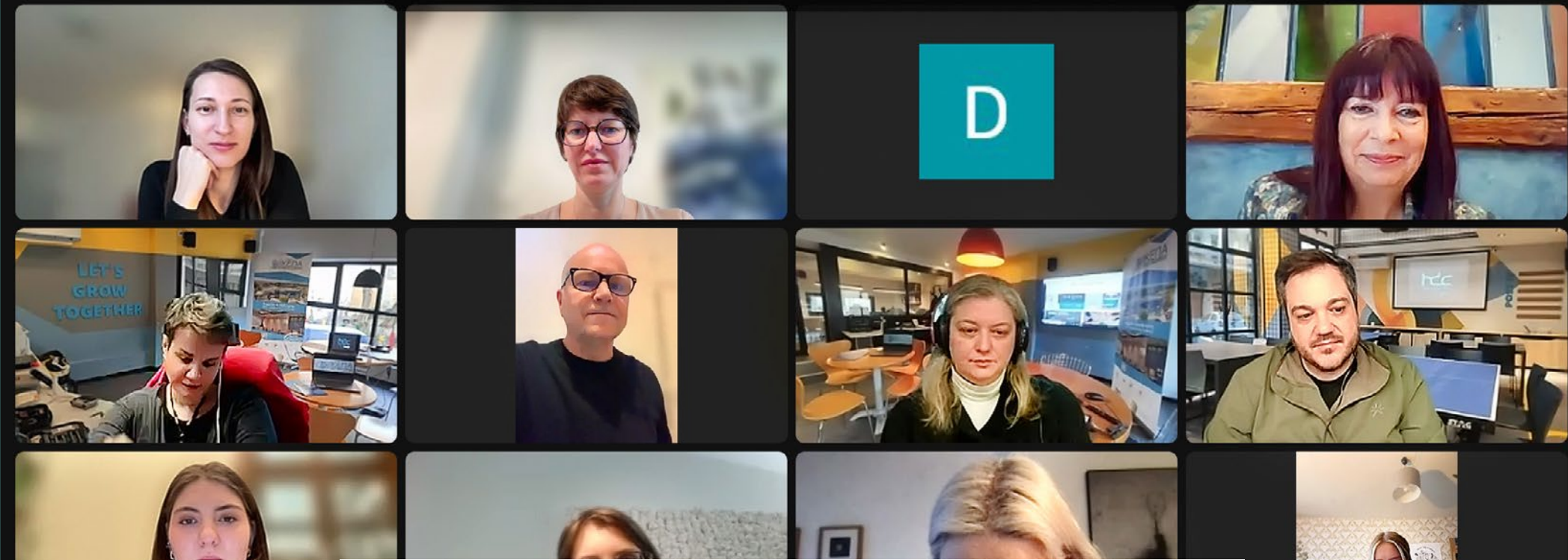
**Nur wer sichtbar ist, existiert.
Oder anders gesagt: Be visible & be connected!**

Die österreichische Kreativwirtschaftsstrategie legt ambitionierte Ziele fest, um die Relevanz der Kreativwirtschaft zu stärken und ein breiteres Bewusstsein dafür in der Gesellschaft zu schaffen. Die Creative Industries Styria arbeitet engagiert an der Schnittstelle zwischen traditionellen und kreativen Wirtschaftssektoren, um Synergien zu bündeln und die Förderung von Innovation und Kreativität zu unterstützen.

Der Weg von einer Idee bis hin zu einem fertigen Produkt oder einer Dienstleistung ist mit zahlreichen Schritten verbunden. Die Integrati-

on von Design als prozesshaftem Denken während dieses Entwicklungsprozesses schafft einen messbaren Mehrwert für das Endprodukt oder die Dienstleistung. Dies äußert sich in neuen Zielgruppen, innovativen Technologien oder auch in der Schaffung neuer Synergien zwischen Unternehmen, Branchen und marktbestimmenden Akteuren. Design und Kreativität stellen daher das fehlende Bindeglied zwischen Ideen und deren erfolgreicher Vermarktung dar, zwischen Innovation und Produkt sowie zwischen strategischer Planung und der Bereitstellung von Dienstleistungen.

Die Creative Industries Styria agiert als erfahrene Expertin für dieses Verknüpfungselement. Ihre Expertise liegt darin, klassische und kreative Unternehmen zusammenzubringen und dabei zu unterstützen, neue Märkte zu erschließen. Durch diese Zusammenführung trägt die Creative Industries Styria maßgeblich dazu bei, die Potenziale beider Sektoren zu maximieren und die Innovationskraft der gesamten Wirtschaftslandschaft zu steigern.



Awareness & Standort

Nationales und internationales Networking

Das Jahr 2024 stand für die Creative Industries Styria im Zeichen intensiver Netzwerkarbeit, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Durch den Aufbau und die Pflege strategischer Partnerschaften sowie die aktive Beteiligung an internationalen Initiativen konnte die Kreativwirtschaft gestärkt und sichtbar gemacht werden.

Auf nationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Design Austria, den Designforen Österreich und den nationalen Kreativwirtschaftsinstitutionen vertieft. Ebenso findet ein regelmäßiger Austausch mit der Startupmark und den steirischen Clusterorganisationen statt. Durch die Teilnahme an Jurysitzungen sowie bei zahlreichen Vorträgen zu Kreativwirtschaft und Design konnte die Creative Industries Styria sowohl aktiv an Entscheidungsprozessen mitwirken als auch ihre Präsenz und Expertise einbringen wie beispielsweise

wie bei der Formulierung eines Berufsbildes für Industrial Design.

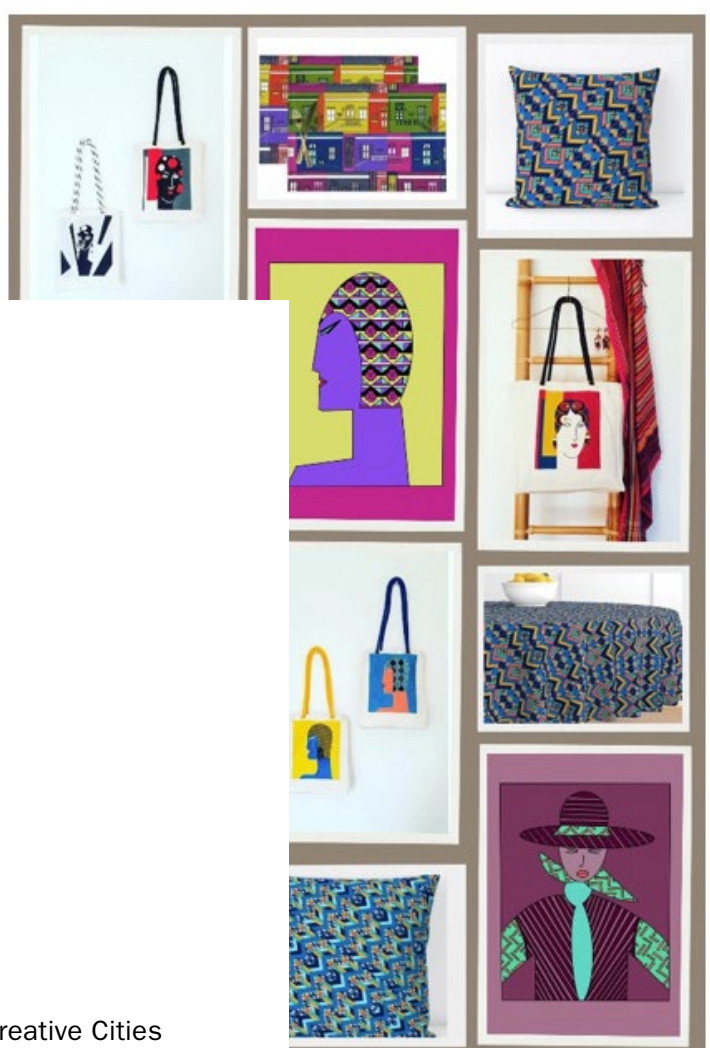
Eberhard Schrempf brachte bis zum Sommer 2024 seine Expertise als Mitglied des Kreativwirtschaftsbeirats ein, der mittlerweile in den „Creative Industries Rat“ übergegangen ist.

Im internationalen Kontext ist die Creative Industries Styria in unterschiedlichen Projekten und Netzwerken aktiv. Sie ist mit der BEDA (Bureau of European Design Associations) und The Creative FED (The European Federation for Creative Industries) in regem Austausch sowie mit dem „Creative KIC/EIT Culture & Creativity“, das darauf abzielt, die Kultur- und Kreativwirtschaft durch Forschung und Innovation nachhaltig zu stärken. Unterschiedliche Programme und Partnerschaften wie die „Design+Science Summer School“ in Ljubljana, Slowenien, runden das Programm ab.





M7
Doha | Best Practice | Business & Connect, Design & Showcase



Awareness & Standort

Graz als UNESCO City of Design

Seit Graz 2011 in das Netzwerk der UNESCO Creative Cities aufgenommen wurde, trägt die Stadt den Titel UNESCO City of Design. Dieser Status ist weit mehr als ein Label – er ist ein Bekenntnis zur Gestaltung als Motor für Innovation, Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung. Als Teil eines globalen Netzwerks, das mittlerweile über 40 Designstädte umfasst, nutzt Graz diese Plattform, um lokale Kreativität mit internationalen Perspektiven zu verbinden.

Die Ernennung zur UNESCO City of Design hat Graz einen verstärkten Zugang zu einer Vielzahl von Events, Konferenzen, Calls und Wettbewerben verschafft. Damit wird nicht nur die Designszene der Stadt gestärkt, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur globalen Entwicklung durch Kreativität und kulturellen Austausch geleistet. Im Jahr 2024

hat sich das UNESCO Creative Cities Network (UCCN) weiter vergrößert, mittlerweile sind 350 Städte in über 100 Ländern Mitglied. Das Netzwerk umfasst sieben kreative Bereiche: Kunsthandwerk und Volkskunst, Design, Film, Gastronomie, Literatur, Medienkunst und Musik.

Konferenzen, Meetings und Projekte
Vom 1. bis 5. Juli fand das UNESCO Annual Meeting in Braga/Portugal statt. Ein Subnetwork Meeting, gehostet von Seoul wurde online abgehalten. Ein weiteres Treffen fand im Herbst in Asahikawa statt. Das jährliche Treffen und die Subnetwork Meetings boten eine Plattform für den Austausch von Ideen und Best Practices zwischen den UNESCO Cities of Design. Graz leitet gemeinsam mit Kortrijk die Working Group Design & Business.





Awareness & Standort

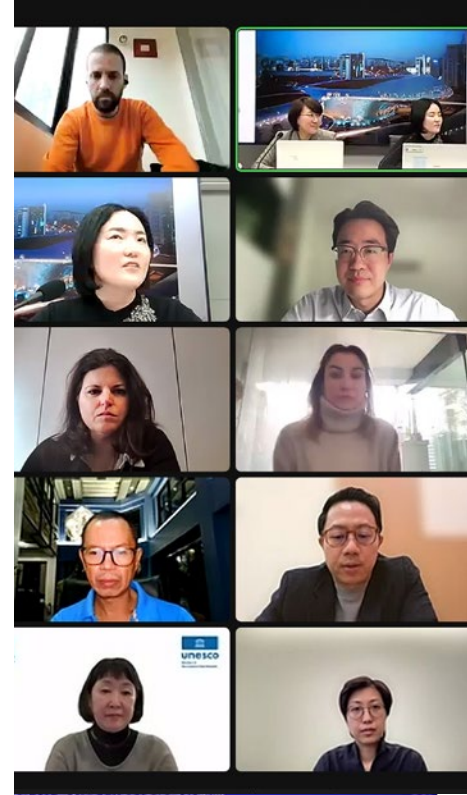
Die UNESCO City of Design Dundee lud das „UNESCO Cities of Design“-Netzwerk ein, lokale Produkte für die Ausstellung „Hyper Local“ beim Dundee Design Festival von 23. bis 29. September 2024 zu nominieren. Graz war mit Beiträgen von fünf Designer:innen vertreten.

Die Covilhã International Design Triennial 2025 plant eine Ausstellung mit dem Fokus auf soziale und ökologische Ansprüche im Design, für die Projekte aus Graz nominiert wurden. Ziel der Ausstellung ist es Projekte zu zeigen, die aus interdisziplinären und kollektiven Prozessen entstanden sind.

Für die Internationale Design Biennale Saint-Étienne 2025 zum Thema „Tomorrow's Resources and Know-how“ wurden die UNESCO Cities of Design eingeladen, Projekte für die Material Resources Library zu nominieren. Die Creative Industries Styria schlug fünf Projekte vor, eine Jury in Saint-Étienne hat sich für einen Beitrag von Packnatur entschieden.

„Stitching the Century“ ist ein Kooperationsprojekt mit der KF-Universität Graz. Im Rahmen ihrer Forschungen entdeckte die Universität Seidenstichmuster in Büchern aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Die Nähtechniken, die zur Herstellung dieser historischen Bücher verwendet wurden, dienten als Inspiration für die Weiterentwicklung solcher Methoden für moderne Anwendungen. An dem Projekt beteiligen sich 10 Designer:innen aus Covilhã, Valencia und Graz, die traditionelles Handwerk mit zeitgenössischem Design verbinden.

Die Creative Industries Styria betreut darüber hinaus die gemeinsame Website der UNESCO Cities of Design und ist für das Content Management verantwortlich. Zusammen mit der Stadt Valencia leitet die Creative Industries Styria die externe Kommunikation des Netzwerks.

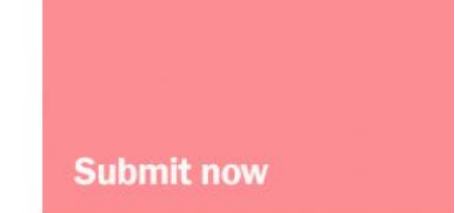
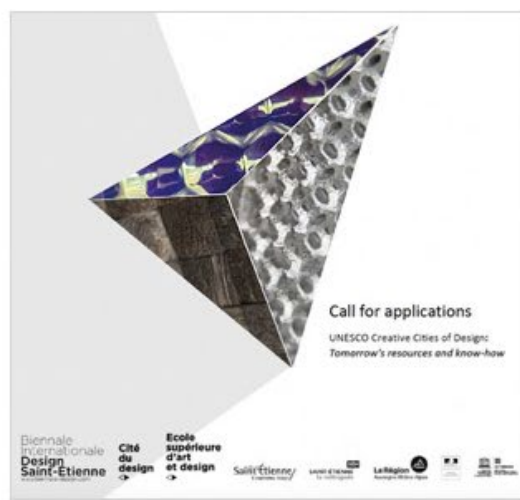


CO Creative Cities Design Forum



PANELTIM SYMPOSIUM

Kortrijk | Call



Design Month Graz 2025: Call for
Graz | Call



Berlin Fashion Week 2025



Awareness & Standort

Designmonat Graz

Unter dem Motto „What now?“ thematisierte der Designmonat Graz 2024 die Herausforderungen und Chancen einer sich rasant verändernden Welt. Vom 3. Mai bis 2. Juni verwandelte sich Graz in eine lebendige Bühne für Design, Kreativität und Austausch. Mit über 150 Programmpunkten – darunter Ausstellungen, Präsentationen, Workshops und vielfältige Events – bot das Festival eine einzigartige Plattform, um drängende Fragen unserer Zeit zu diskutieren und mit Design neue Perspektiven zu eröffnen.

Der Designmonat Graz ist weit mehr als nur ein Festival – er ist ein bedeutendes Projekt der Creative Industries Styria und Fixpunkt im Kalender, der die Kooperationskultur stärkt, Innovationen inspiriert und Design als wirtschaftlichen und kulturellen Mehrwert sichtbar macht. 2024 besuchten rund 50.000 Besucher:innen die vielfältigen Programmpunkte. Gäste aus 15 Nationen kamen nach Graz, um an den Veranstaltungen teilzunehmen. Über 135 Partner:innen aus den Bereichen Design, Kultur und Wirtschaft brachten ihre Expertise und Kreativität ein.



Awareness & Standort

Das Festivalzentrum im Hornig Areal, hinter dem Grazer Hauptbahnhof gelegen, wurde zum pulsierenden Herzstück des Designmonat Graz und zu einem Ort der Begegnung, des kreativen Austauschs und der Vernetzung. Mit seiner urbanen Atmosphäre bot es den perfekten Rahmen für die vielfältigen Aktivitäten und setzte ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Design in der UNESCO City of Design.

„Design in the City“ ermöglichte es, Design abseits traditioneller Ausstellungen und Workshops zu erleben. Unternehmen und Designer:innen präsentier-

ten dabei außergewöhnliche Produkte, einzigartige Kollektionen und herausragende Kreationen direkt in den Geschäften der Grazer Innenstadt. Kostenlose Guided Tours mit den GrazGuides fanden jeden Freitag und Samstag statt, um die Vielfalt von Design in der Stadt erlebbar zu machen.

Das Programm des Designmonat Graz zog sich über die ganze Stadt und erstreckte sich mit Ausstellungen und Events auf Schloß Hollenegg for Design in Hollenegg sowie in Trahütten, Pöllau, Weiz und Kirchberg an der Raab bis in den Süden und Osten der Steiermark.



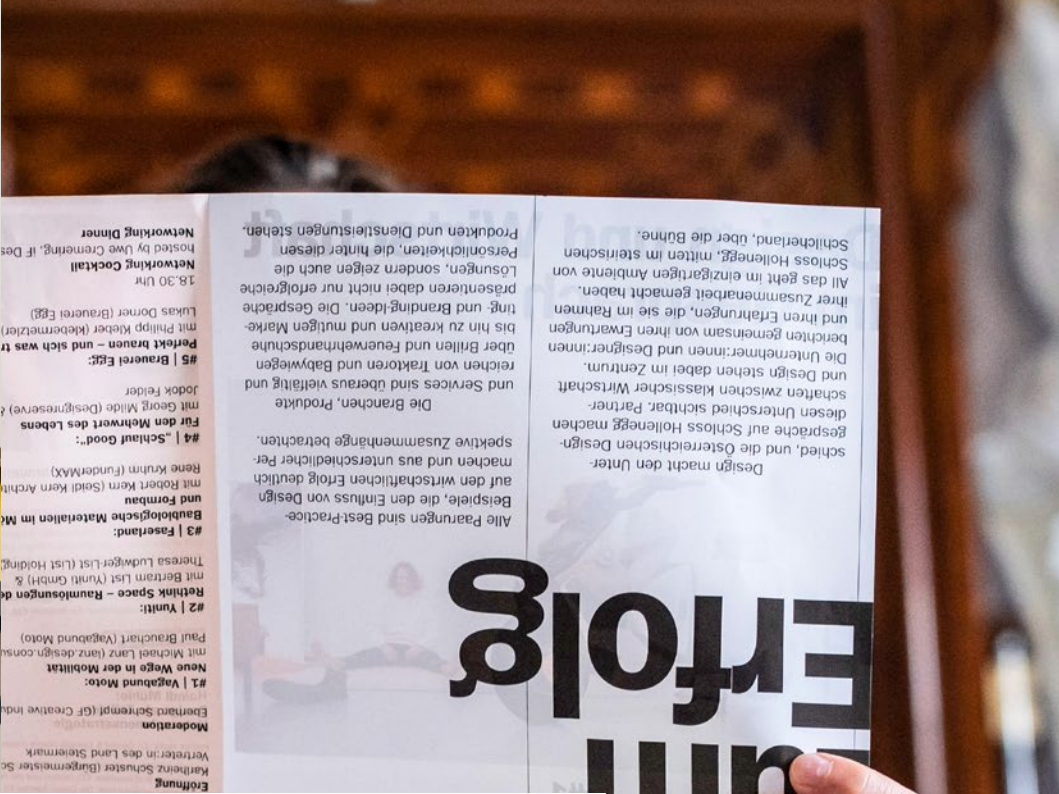
Impulse & Projekte

Innovation braucht Inspiration. Oder anders gesagt: Be inspired!

Die Creative Industries Styria hat sich als zentrale Aufgabe gesetzt, neue Verbindungen herzustellen und Synergien zu schaffen, indem sie die Kreativwirtschaft mit der traditionellen Wirtschaft vernetzt. Das Ergebnis sind innovative Produkte aus unterschiedlichsten Branchen, die Maßstäbe setzen.

Mit dem neuen „Innovationsprogramm für Kreativwirtschaft 2030“ des Wirtschaftsministeriums, das auf die „Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich“ aufbaut, soll die Weiterentwicklung der Creative Industries vorangetrieben und gestärkt werden. Sie soll damit als „zentrale Akteurin der ökologischen, gesellschaftlichen und digitalen Transformation“ positioniert werden, und das aus gutem Grund: Die Kreativwirtschaft bringt starke Impulse in die traditionelle Wirtschaft ein, fördert Innovation und Fortschritt. Die Creative Industries Styria hat sich zum Ziel gesetzt, diese Impulse zu verstärken und

die relevanten Akteure zusammenzubringen. Eine Vielzahl an B2B-Projekten verdeutlicht diese Impulse. „Design Transfer“ fungiert dabei als eines der Leuchtturmprojekte. Es bietet Unternehmen einen klaren Fahrplan, wie Design im wirtschaftlichen Umfeld neue Perspektiven eröffnet und konkrete Produkte sowie Dienstleistungen entstehen lässt. Die Ergebnisse gehen über marktfähige Produkte hinaus: Sie werten den Wirtschaftsstandort Steiermark insgesamt auf, stärken das Image von Graz als UNESCO City of Design und sichern Arbeitsplätze.



Impulse & Projekte

Design Transfer

„Design Transfer“, eines der Leitprojekte der Creative Industries Styria, fungiert als starke Verknüpfung zwischen Kreativen und Unternehmen der traditionellen Wirtschaft. Auch im Jahr 2024 stieß die Vermittlung von Aktivitäten und Beratungsgesprächen auf starkes Interesse.

Das Projekt „Design Transfer“ zielt darauf ab, Kreative und Unternehmen gezielt zu vernetzen und Unternehmen durch die Integration von Design Vorteile zu verschaffen: Sie können ihr volles Potenzial entfalten, neue Kundinnen und Kunden gewinnen und ihre Positionierung auf dem Markt verbessern. Im Mittelpunkt steht stets der Mehrwert durch Design. Für all diese Prozesse arbeitet die Creative Industries Styria eng mit den teilnehmenden Unternehmen zusammen und entwickelt individuelle „Design Transfer“-Richtlinien. In einem mehrstufigen Prozess wird herausgearbeitet, welche Leistungen gebraucht werden, um strategische Entscheidungen zu optimieren und Unternehmensziele zu erreichen. Design fungiert dabei als ein

wesentlicher Faktor: Als ganzheitliches Konzept trägt es dazu bei, neue Perspektiven in klassischen Gestaltungsprozessen aufzuzeigen und damit den langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten. „Design Transfer“ der Creative Industries Styria folgt einem dreistufigen Beratungsmodell, das im Rahmen eines „Design Transfer“-Fahrplans diejenigen Leistungen herausfiltert, die für einzelne Unternehmen erforderlich sind. Der „CIS Design Support“, Stufe 1, stellt die Erstberatung im Unternehmen dar. Der „Design Check“ analysiert den aktuellen Stand hinsichtlich Design. Strategiewerkshops setzen schließlich Methoden wie „Design Thinking“ ein und bewerten kreative Potenziale. In der zweiten Stufe sucht das Unternehmen gemeinsam mit „CIS Design Connect“ passende Designschaffende, initiiert Aufrufe und veranstaltet Wettbewerbe zur Schaffung realer Produkte und Dienstleistungen. Hierbei spielt das Netzwerk der Creative Industries Styria eine entscheidende Rolle. „CIS Design Display“, Stufe 3, präsentiert schließlich die Ergebnisse.





Impulse & Projekte

Österreichische Designgespräche auf Schloss Hollenegg

Die Österreichischen Designgespräche fanden am 26. und 27. Juni 2024 auf Schloss Hollenegg statt und beleuchteten erfolgreiche Kooperationen zwischen Designschaffenden und Unternehmen. In insgesamt neun Gesprächsrunden präsentierte jeweils eine Paarung ihre gemeinsamen Projekte und teilte ihre Erfahrungen.

Georg Milde von Designreserve und Jodok Felder haben die mit dem Staatspreis Design ausgezeichnete Babywiege „Schlauf Good“ entwickelt. Das Projekt zeigt, wie Design eine emotionale und funktionale Verbindung zu einem Produkt schaffen kann, das Lebensqualität steigert. Philipp Kleber von klebermetzler und Lukas Dorner von der Brauerei Egg demonstrierten, wie mutige Kommunikationsstrategien einer kleinen Brauerei aus dem traditionellen Bregenzerwald frischen Schwung verleihen. Ihr Ansatz verbindet Authentizität mit modernem Design und hebt das Unternehmen von der Konkurrenz ab. Patrick Haas von En Garde und Daniela Haindl von der Haindl Mühle zeigten, wie Design in der nach-

haltigen Landwirtschaft vom Branding-Tool zu einem zentralen Bestandteil strategischer Entscheidungen wurde. Das Projekt unterstreicht, wie Design ökonomische und ökologische Werte erfolgreich verknüpft. Achim Storz von Design Storz und Stefan Lindner von Lindner Traktoren blicken auf eine fast 30-jährige Zusammenarbeit zurück. In dieser Zeit entstanden Traktorenmodelle, die durch ihre innovative Kombination aus Design, Ergonomie und technischer Funktionalität überzeugen. Roland Keplinger von Silhouette reflektierte über das 60-jährige Firmenjubiläum und das 25-jährige Bestehen der Designikone Titan Minimal Art. Diese Brille, bekannt als „reduziertesteste Brille der Welt“, hat die Branche durch ihr wegweisendes, minimalistisches Design nachhaltig geprägt. Tino Valentinitich von Valentinitich Design und Adelheid Pürstinger von der ESKA Lederhandschuhfabrik präsentierten die Entwicklung des Feuerwehrhandschuhs Zeus PBI 5F. Die innovative Design-Identität wurde auf die gesamte ESKA Professional Range übertragen und setzt neue Standards in Funktionalität und Sicherheit.



Impulse & Projekte

Design ab Werk

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von tag.werk wurde im Oktober 2024 das Kooperationsprojekt „Design ab Werk“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der Creative Industries Styria wurden 12 Designer:innen aus dem „Creative Industries Styria“-Netzwerk eingeladen, gemeinsam mit den Jugendlichen von tag.werk innovative und marktfähige Produkte zu entwickeln, die den handwerklichen Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen entsprechen. Die im Projekt entstandenen Designprodukte wurden während des tag.werk Festivals vom 9. bis 11. Oktober 2024 im Lendhafen Graz präsentiert. Besondere Highlights waren die Vorpräsentation „Design ab Werk: Prototypen im Fokus“ am 11. Oktober sowie die feierliche Abschlussveranstaltung am selben Tag, bei der die Zusammenarbeit zwischen Designer:innen und Jugendlichen sowie die entstandenen Produkte der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.



Green Utopia

So kann eine Welt aussehen, die nachhaltig und klimafreundlich ist: „Green Utopia“ ist ein Cross-Cluster-Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Green Tech Valley, dem Holzcluster Steiermark und Partnern aus dem Universitätsbereich (TU Graz, Karl-Franzens-Universität, Montanuni Leoben und FH Joanneum) durchgeführt wird. Das Projekt legt den Fokus darauf, Forschungsergebnisse und Visionen/Utopien zum Thema Green Technology visuell aufzubereiten und zu kommunizieren. Am 23. Mai 2024 fand das Symposium statt, bei dem acht Visionen präsentiert wurden, die technologische Forschung mit gesellschaftlicher Veränderung verbinden. Im Rahmen dieses Symposiums wurde auch ein Award verliehen. Das Projekt zielt darauf ab, innovative Ansätze und Lösungen im Bereich der nachhaltigen Technologien zu fördern und die Ergebnisse der Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.





Impulse & Projekte

Design Battle

Die Design Battle 2024 fand am 16. Mai bei der Tischlerei Josef Prödl in Kirchberg an der Raab statt und bot erneut eine spannende Plattform für kreative Köpfe aus verschiedenen Disziplinen. Unter dem Motto „Design trifft Holz“ stellten sich Teams aus Designer:innen und Expert:innen einer herausfordernden Aufgabe: Sie hatten 24 Stunden Zeit, ein Produkt zu entwerfen und zu gestalten, das sowohl ästhetisch überzeugte als auch praktisch umsetzbar war. Die genaue Aufgabenstellung wurde den Teilnehmer:innen erst kurz vor Beginn des Wettbewerbs bekannt gegeben. Die Aufgabenstellung 2024: ein Paravent. Die Teams erhielten während des Wettbewerbs direktes Feedback von einer hochkarätigen Jury sowie vom Publikum. In der Jury der Design Battle 2024 sa-

ßen Barbara Nußmüller von der Creative Industries Styria, Matthias Prödl von der Tischlerei Prödl, Susanna Ahvonen von Apres*Nord und Andreas Lechner von Studio Andreas Lechner. Die teilnehmenden Designer:innen und Expert:innen, die die Herausforderung annahmen, waren dieses Mal Birgit Bachler, Studiengangsleiterin Informationsdesign der FH Joanneum, Thomas Kopfsguter von Planorama ZT, Natascha Triebel, Partner & Design Director bei moodley strategy & design group, Michael Münzer von Riegler Riewe Architekten, Daniela Guß vom Internationalisierungszentrum Steiermark, Andreas Morianz von der Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz, Evelyn Götz von crosseye Marketing und Martin Schnitzer von Salz Design.



NACH PLAN
GESÄGT

Millimeterarbeit
überlassen wir gerne
auch mal dem Computer.

Impulse & Projekte

Design Sprint

In Pöllau fand ein „Design Sprint“ statt, ein Vernetzungsformat unter dem Motto „Kreativwirtschaft trifft Landwirtschaft“. Initiiert von Karin Heschl-Polzhofer im Rahmen von „Design ab Hof“, zielte die Veranstaltung darauf ab, in ungezwungener Atmosphäre aufzuzeigen, wie die Kreativwirtschaft in den Bereichen Produkt-, Marken- oder Service-Design unterstützen kann. Seitens der Creative Industries Styria wurden dafür die Gestalter:innen eingeladen.

Landespreis familienfreundlichste Betriebe

Das Land Steiermark, A12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, schreibt alle zwei Jahre einen Preis für die familienfreundlichsten Betriebe der Steiermark in 5 Kategorien aus: Kleinunternehmen, mittlere Unternehmen, Großunternehmen, Non-Profit-Organisationen sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen. Die Crea-

tive Industries Styria zeichnete für das Management rund um den Landespreis verantwortlich. Am 14. Februar 2024 wurden die Trophäen und Urkunden feierlich von Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl an die Gewinnerunternehmen überreicht. Die Gewinnerunternehmen waren auch für den Staatspreis Familie und Beruf nominiert. In der Kategorie Kleine Unternehmen bis 20 Mitarbeiter:innen gewann die Grafenberg Werbeagentur GmbH, bei den Mittleren Unternehmen 20 bis 101 Mitarbeiter:innen wurde die Grazer Treuhand Steuerberatung GmbH & Partner KG ausgezeichnet, in der Kategorie Große Unternehmen ab 101 Mitarbeiter:innen gewann Pankl Racing Systems. Als Non-Profit-Unternehmen/Institutionen setzte sich das Kinderhaus am Straßenglerberg durch und in der Kategorie Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes).



Impulse & Projekte

Erlebniswelt Wirtschaft

Das Leitprojekt „Erlebniswelt Wirtschaft“ wurde 2009 ins Leben gerufen und bot seither über 4 Millionen Interessierten die einmalige Möglichkeit, hinter die Kulissen steirischer Unternehmen zu blicken. Ziel des Projekts ist es, die Innovationskraft und Kreativität der steirischen Wirtschaft erlebbar zu machen und ein Bewusstsein für regionale Wertschöpfung zu schaffen.

Die Erlebnistouren von „Erlebniswelt Wirtschaft“ sind mehr als Betriebsführungen: Sie sind so gestaltet, dass sie Menschen auf spannende und interaktive Weise Einblicke in die steirische Unternehmenswelt bieten. Jede Tour wird individuell von den teilnehmenden Betrieben konzipiert und ermöglicht es, Produktionsprozesse, Innovationen und kreative Lösungen hautnah zu

erleben. Von Führungen durch moderne Fertigungshallen bis hin zu Workshops, in denen man selbst Hand anlegen kann, reicht das Angebot. Multimediale Elemente, wie Augmented-Reality-Anwendungen und interaktive Stationen, sorgen dafür, dass die Inhalte nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam aufbereitet sind. Die Erlebniswelt Wirtschaft richtet sich an ein breites Publikum, darunter Schüler:innen, Familien, Tourist:innen, Fachbesucher:innen und Studierende. Acht Hochschultouren fanden 2023 durch die „Erlebniswelt Wirtschaft“-Betriebe statt, bei denen rund 240 Schüler:innen und Studierende teilnahmen. Parallel dazu werden kontinuierlich „Erlebniswelt Wirtschaft“-Clips auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht. Acht Hochschultouren fanden 2023 durch die „Erlebniswelt





Impulse & Projekte

Wirtschaft“-Betriebe statt, bei denen rund 240 Schüler:innen und Studierende teilnahmen. Parallel dazu werden kontinuierlich „Erlebniswelt Wirtschaft“-Clips auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht.

Mit der Einführung der Web-App Quizto wurde ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung und interaktives Lernen gesetzt. Quizto ermöglicht es insbesondere Schüler:innen, ihr während der Touren erworbenes Wissen spielerisch zu vertiefen und nachhaltig zu verankern. Nach dem Besuch eines Unternehmens können Schüler:innen über einen QR-Code in das Quiz einsteigen und Fragen beantworten, die das erworbene Wissen abfragen. Dies fördert nicht nur das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, sondern steigert auch

die Motivation und den Spaß am Lernen. Unter allen Teilnehmer:innen werden regelmäßig Preise verlost, um den Anreiz zusätzlich zu erhöhen. Das Projekt Erlebniswelt Wirtschaft wird auch auf Social Media begleitet.

Im Herbst 2024 wurde eine Neuauflage des Pocketfolders produziert und an alle teilnehmenden Unternehmen verteilt. Zur Erhöhung der Bekanntheit des Projekts erfolgten Präsentationen auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen wie dem Erlebnisweltenforum in München und bei „Das Grüne Herz in Wien“. Ergänzt wurden diese Marketingmaßnahmen durch laufende Kooperationen, unter anderem mit dem Science Garden, dem Check-it Magazin und der Steiermark Card.





Impulse & Projekte

Styrian Products

Die von der Creative Industries Styria initiierte Plattform „Styrian Products“ lenkt den Fokus auf herausragendes Design aus der Steiermark, sowohl online als auch offline. Die exklusive Kollektion umfasst rund 100 Produkte, die in der Steiermark entwickelt, gestaltet und produziert wurden. Diese fungieren als Botschafter für die Qualität und den Mehrwert von exzellentem Design und demonstrieren eindrucksvoll ihre Stärken in verschiedenen Designdisziplinen, darunter Produkt-, Branding-, Strategie-, Packaging-, Licht- und Industriedesign.

Erfolgreiche Produkte zeichnen sich durch eine starke Identität aus; sie verleihen Bedeutung und erzählen Geschichten. Styrian Products macht den gesamten Designprozess – von der Idee bis zum fertigen Produkt – sichtbar und verdeutlicht den Mehrwert, den gutes Design für die Wertschöpfung in Unternehmen bringt. Jedes Produkt der Kollektion, das weltweit verkauft wird, rückt die Steiermark in den internationalen Fokus und fungiert als Botschafter für

Qualität und Innovationsgeist. Dabei präsentieren sich die Styrian Products nicht nur regional, sondern auch national und international als Symbole für herausragendes Design und gelebte Kreativität.

Im Jahr 2024 gastierte die Ausstellung „Styrian Products“ im Designforum Wien. Von 9. Juli bis 15. September 2024 wurde die Kollektion in den Räumlichkeiten des Designforum im MuseumsQuartier präsentiert. Diese Ausstellung bot Besucher:innen die Gelegenheit, die innovativen Produkte hautnah zu erleben und die Geschichten hinter den Designs zu entdecken. Die Vielfalt der Kollektion reicht von Möbeln, Mode, Accessoires und Tischkultur bis hin zu Industriemaschinen und Vollholz-Fertighäusern. Bei der „Grünen Nacht“ in Wien am 8. Oktober wurde eine Auswahl aus der Kollektion der Styrian Products gezeigt. Die Produkte werden außerdem online auf einem Marktplatz präsentiert und über verschiedene Medienkanäle beworben.





Impulse & Projekte

Design Clinic

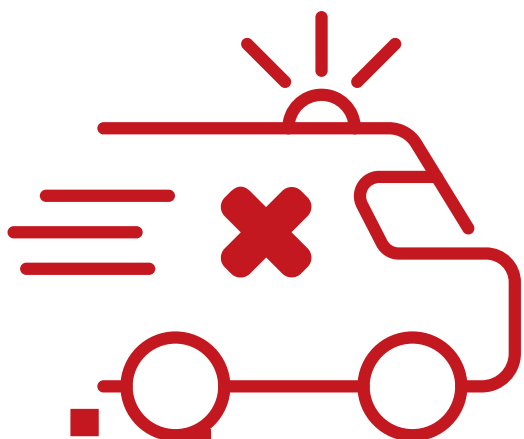
Mit viel Witz und Ironie geht die Design-Clinic das Thema gute Gestaltung an. Expert:innen aus allen Designbereichen bieten eine kostenlose Erstberatung und Diagnose bei akuten wie auch chronischen Ästhetik-Beschwerden – Hilfe kommt prompt, sei es online oder offline und sogar mit der Option eines „Hausbesuchs“ im Unternehmen.

Gutes Design ist der Herzschlag jeder starken Marke: Die Design-Clinic ist der Ort, an dem ästhetische Notfälle behandelt und kreative Blockaden gelöst werden. Hier wird interveniert, wenn Logos an Glanz verlieren, Produkte unter akuter Innovationsarmut leiden oder Marken dringend eine Frischzellenkur benötigen. Mit chirurgischer Präzision diagnostizieren die Spezialist:innen Form- und Funktionsstörungen und entwickeln passgenaue Therapien.

Von Produkt- und Industriedesign über Grafik und Markenbildung bis hin zu Innenraum- und Lichtkonzepten – die Design-Clinic bietet interdisziplinäre Lösungen, um Design-Projekte wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Schwächelnde Websites, lahrende Social-Media-Auftritte oder ineffiziente Prozesse werden genauso behandelt wie die großen Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Kreislaufdesign. Selbst für Bewegungsarmut in der Kommunikation stehen 3D-Animationen und Motion Design auf dem Behandlungsplan. Hier wird kreatives Potenzial entfesselt und Design wieder gesund gemacht.



Design
Monat
Graz



Design
Probleme?

Design
Monat
Graz



Digitale
Probleme?



Impulse & Projekte

Von seiner Eröffnung 2010 im Kunsthaus Graz über die Jahre am Andreas-Hofer-Platz bis hin zur letzten Station in der Landhausgasse als Pop-up-Location – das Designforum Steiermark war mehr als ein physischer Raum. Es war ein Schaufenster für Innovation, eine Bühne für kreative Köpfe und ein Katalysator für den Dialog zwischen Designer:innen, Unternehmen und Institutionen und hatte sich zu einer zentralen Plattform für Designpräsentationen und Vernetzung in der UNESCO City of Design Graz entwickelt.

Eine Ära geht zu Ende

Nach 14 Jahren erfolgreicher Arbeit schließt das Designforum Steiermark seine Türen. Als zentrale Plattform für Designpräsentationen und Vernetzung hat das Forum unzählige Impulse gesetzt und die lokale sowie internationale Designszene maßgeblich geprägt. Die beeindruckenden Zahlen sprechen für sich: 91 Ausstellungen, 27 Veranstaltungen und Workshops, über 330.000 Besucher:innen und mehr als 100 nationale und internationale Kooperationspartner:innen.

Das Designforum Steiermark bot Designer:innen die Möglichkeit, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren – von Produkten über Prototypen bis hin zu Konzepten. In Zusammenarbeit mit der FH Joanneum, der TU Graz und der Ortweinschule war es eng mit der akademischen Designausbildung verknüpft und förderte die nächste Generation kreativer Köpfe. Internationale Kooperationen, etwa mit der School of Visual Arts in New York oder der Dutch Design Week, unterstrichen die globale Strahlkraft dieser Institution. Trotz dieses Erfolges muss das Designforum Steiermark aufgrund von Budgetkürzungen seitens der Stadt Graz seine Türen schließen.

g

Vorreiter aus. Die auch in Probleme





Impulse & Projekte

IN*VISIBLE

Vom 19. April bis 18. Mai 2024 präsentierte das Designforum Steiermark die Ausstellung „IN*VISIBLE“. Diese Schau thematisierte die Gleichstellung im Design und machte die oft unsichtbaren Probleme von Frauen in der Kreativwirtschaft in Österreich sichtbar. Jedes Exponat adressierte ein geschlechtsspezifisches Problem und zeigte auf, dass in der Designbranche weiterhin Ungleichheiten bestehen. Ziel war es, diese unsichtbaren Herausforderungen ans Licht zu bringen, um Lösungen zu ermöglichen.

Swisspearl – Produkte für Lebensräume

Ebenfalls im Festivalzentrum Hornig Areal wurde eine Labelpräsentation von „Swisspearl“ gezeigt. Das Schweizer Familienunternehmen entwickelt seit Jahrzehnten innovative und nachhaltige Lösungen für Dach, Fassade, Solar, Interior sowie Garten & Design. Im Designmonat Graz präsentiert sich das Unternehmen mit seinen Outdoorprodukten aus Faserzement, die sowohl durch ihre zeitgenössischen Formen als auch durch ihre ökologische Verantwortung beeindrucken.

As Found – Potenzial des Vorgefundenen

Die Ausstellung „As Found – Potenzial des Vorgefundenen“ präsentierte im Festivalzentrum Hornig-Areal des Designmonat Graz Arbeiten von Studierenden der Fakultät für Architektur der TU Graz. Die Projekte entstanden in Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Architektur und Medien und dem Institut für Raum und Gestalt. Diese Ausstellung konzentrierte sich auf das Potenzial des Vorgefundenen und zeigte, wie bestehende Materialien und Strukturen kreativ genutzt und neu interpretiert werden können. Sie regte dazu an, den Wert des Vorhandenen zu erkennen und nachhaltige Designpraktiken zu fördern.

Taste the Ortwein

In der Landhausgasse rückte die Ausstellung „Taste the Ortwein“ die Abschlussarbeiten der Studierenden der HTBLA Ortwein in den Fokus und bot einen Einblick in die vielfältigen Disziplinen der Schule, von Grafik- und Kommunikationsdesign über Fotografie und Film bis hin zu Multimedia-Kunst und zeigte das hohe Niveau und die Innovationskraft der nächsten Generation von Designer:innen.

Taste the Ortwein
Neue Runte – Vielfalt bunte

Die Ausstellung präsentiert die Abschlussarbeiten der Studierenden der HTBLA Ortwein in den Disziplinen Grafik- und Kommunikationsdesign, Fotografie und Film. Die Werke zeigen die Vielfalt und Kreativität der nächsten Generation von Designer:innen.





Impulse & Projekte

Best of Austrian Design

„Best of Austrian Design“ präsentierte 35 Projekte, die für den Staatspreis Design 2024 nominiert waren, einschließlich der Preisträger:innen. Im Jahr 2024 verzeichnete der Staatspreis Design 218 Einreichungen von 157 Gestalter:innen. Eine internationale Jury hat diese in fünf Kategorien bewertet. Die Ausstellung hob wegweisende Fortschrittlichkeit, gesellschaftliche Relevanz und Nachhaltigkeit als zentrale Themen hervor. Die Vielfalt der präsentierten Projekte zeigte, wie gutes Design einen Mehrwert schafft und einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg leistet.

From Hokkaido with Love

„Crafted in Japan: Möbeldesign von CondeHouse“. Auf Initiative der Tischlerei Prödl präsentierte das Designforum Steiermark eine Auswahl ikonischer Möbelstücke des japanischen Herstellers CondeHouse. Das Unternehmen setzt bewusst auf zeitlose Gestaltung und hebt die natürliche Schönheit der Holzmaserung hervor, anstatt flüchtigen Designrends zu folgen. Jedes Exponat spiegelte höchste Handwerkskunst und eine Philosophie wider, die den respektvollen Umgang mit Materialien betont. Im Fokus der Ausstellung standen die einzigartige Ästhetik und die Designtradition der japanischen Region.

Industrial Design Show

Die „FH Industrial Design Show“ hat als Pop-up-Ausstellung im Showroom von bene und Zumtobel Arbeiten von Studierenden des Bachelor- und Masterstudiums Industrial Design an der FH Joanneum Graz präsentiert. Sie zeigte innovative Industriedesigns und beleuchtete die Schnittstelle zwischen Funktionalität und Ästhetik. Die Ausstellung unterstrich die Bedeutung von Industriedesign für die Produktentwicklung und die Verbesserung der Benutzererfahrung.





CondeHouse

メイド・イン・ジャパン





Impulse & Projekte

Partnerschaften und Kooperationen

Die Creative Industries Styria ist auf nationaler und internationaler Ebene eine aktive Partnerin für Projekte und Kooperationen. Dieser Austausch zwischen Organisationen, Unternehmen und den steirischen Kreativen schafft Impulse für die steirische Gesamtökonomie.

Vernetzung ist in der Kreativbranche ein zentraler Erfolgsfaktor. Nur wenn die passenden Projektpartner aus Organisationen, klassischer und Kreativwirtschaft zusammenfinden, entstehen neue, innovative Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Der regelmäßige Austausch und Kontakt mit den unterschiedlichsten Organisationen verleiht der steirischen Kreativwirtschaft Auftrieb und positioniert sie im Kontext regionaler, nationaler und internationaler Projekte. Daraus ergibt sich ein Mehrwert für die steirischen Unternehmen.

Die Creative Industries Styria ist sowohl national als auch international als Partnerin für vielfältige Projekte und Koope-

rationen aktiv. Durch diese engagierten Partnerschaften werden Synergien und Impulse geschaffen, die von entscheidender Bedeutung für die steirische und die gesamte Wirtschaft sind. Die Zusammenarbeit mit den steirischen Clustern, darunter der Holzcluster Steiermark, Human. technology Styria, Green Tech Cluster, ACStyria Mobilitätscluster, Silicon Alps Cluster und dem ICS – Internationalisierungszentrum Steiermark, erfolgte intensiv sowohl online als auch offline. Wichtige Partnerschaften gibt es etwa mit der FH Joanneum mit ihren designorientierten Studiengängen, mit dem „European Youth Award Festival“ sowie dem „European Young Innovators Festival“.

Kreativität, Internationalität und Innovation standen in mehreren Events und Formaten im Fokus. „Styria on Tour“, eine Initiative des Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS), bot am 14. November eine Exkursion zu den Pionierunternehmen Neuroth und Messner im Bezirk Leibnitz, um Einblicke in erfolgreiche Internationalisierungsstrategien zu ge-





Impulse & Projekte

ben. Das „International Pitch Training“ in Kooperation mit dem ICS, richtete sich speziell an Start-ups. Der „Zukunftstag – Innovations- und Wirtschaftsregion Süd“ am 9. Oktober im Messe Congress Graz stellte das Leitthema „Kooperation“ in den Mittelpunkt und brachte Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam an zukunftsweisenden Projekten zu arbeiten. Die Creative Industries Styria war Kooperationspartnerin in zwei Micro Sessions. Ebenfalls erfolgreich war das Cross-Cluster-Projekt „Green Utopia“ mit dem Green Tech Valley Cluster, das die visuelle Aufbereitung von Forschungsergebnissen zu Green Technology vorantrieb.

Überregionale Strahlkraft bewies das „European Young Innovators Festival“, das vom 27. bis 29. November in Graz stattfand und junge Innovator:innen und Vordenker:innen versammelte, um Themen wie ethische KI und soziale Technologien zu diskutieren. Und der CCA Venus Award ging auf Tour und machte Halt in Graz. Neben Einblicke

in die Juryarbeit des „Venus Awards“ wurde die Agentur En Garde als Regional Creative Lead gekürt. Die KI-Talk-Reihe in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz widmete sich in einem Workshop am 2. Mai praxisnahen Einführungen in KI-gestützte Text- und Bilderstellung. Schließlich bot die Veranstaltung „Dein Bild. Dein Recht.“ Designer:innen und Künstler:innen wichtige Informationen zu Bildrechten und den Vorteilen einer Mitgliedschaft beim Verein „Bildrecht“. Das dreimonatige „Lehrlings-Meet-up“ konzentrierte sich auf die persönliche Entwicklung von Lehrlingen und fand in Kooperation mit dem Holzcluster Steiermark unter dem Lead von „Golden Mind“ statt. 2024 startete eine Image- und Informationskampagne zur Attraktivität von Jobs in der Kreativ- und Agenturbranche. Verantwortlich ist die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKO Steiermark, mit der Creative Industries Styria als Partnerin.



Netzwerk & Service

Information schafft Vorsprung. Oder anders gesagt: Be informed!

Echte Innovation entsteht, wenn die Impulse aus der Kreativszene in der klassischen Wirtschaft auf fruchtbaren Boden fallen. Die Creative Industries Styria betrachtet es als ihre Kernaufgabe, diese Synergien durch gezielte Events und Projekte voranzutreiben.

Durch zahlreiche Events und Projekte schafft die Creative Industries Styria die optimalen Rahmenbedingungen, um die richtigen Personen zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen. Hierbei spielt die Bündelung von Informationen eine entscheidende Rolle. Dies ermöglicht eine komplexe Vernetzung und spricht individuelle Akteurinnen und Akteure gezielt an. Dadurch werden die Transformationskräfte des Sektors gestärkt und wirksam, um Innovationen voranzutreiben.

Seit 2020 wurden viele Serviceabläufe erfolgreich auf online und virtuell umgestellt, und auch im Jahr 2024 wurden diese Schwerpunkte beibehalten. Durch die Nutzung von Tools werden aus vergangenen Veranstaltungen und Projekten Daten extrahiert, aus denen wiederum Trendanalysen abgeleitet werden. Diese Analysen liefern Impulse für neue Entwicklungen und tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Sektors bei.



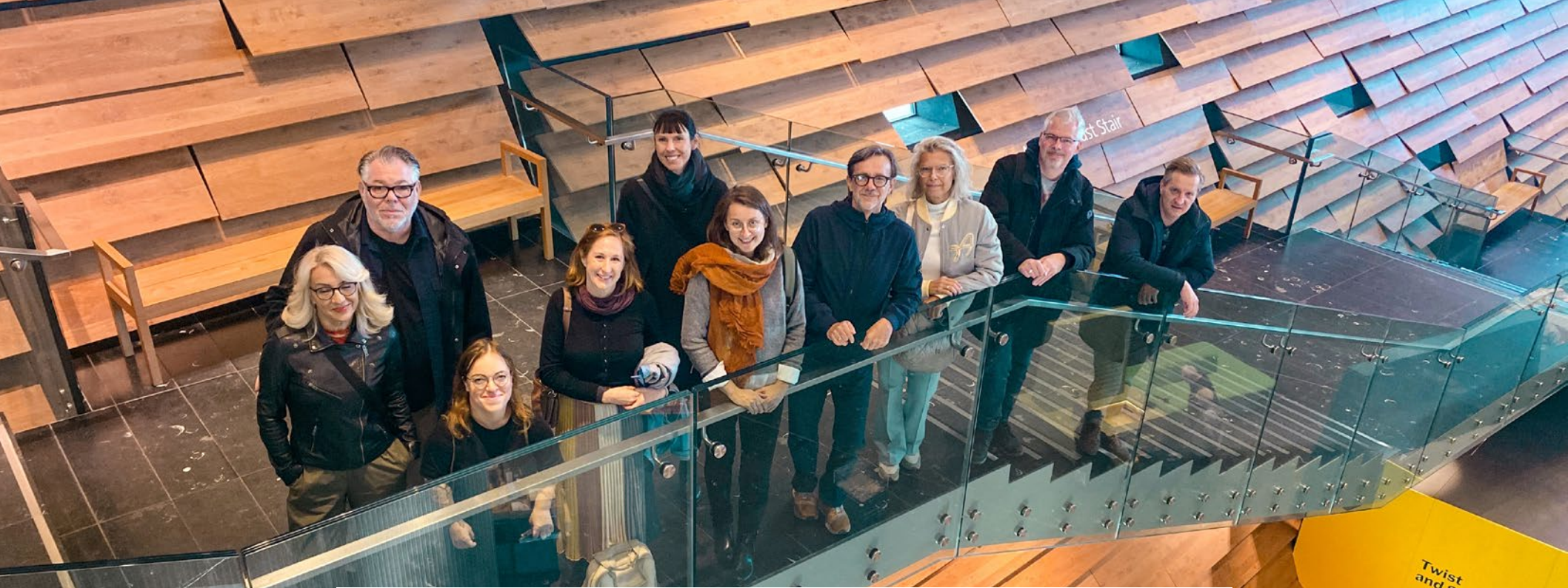
Netzwerk & Service

Membership

Vernetzung, Information und Dienstleistungen für die steirische Kreativwirtschaft, gestaffelt und individuell abgestimmt: Das Membership-Programm der Creative Industries Styria bietet für jedes Unternehmen ein passendes Paket.

Das gestaffelte Membership-Modell der Creative Industries Styria – bestehend aus Free Members, Full Members und Premium Members – bietet Serviceleistungen für Kreativunternehmen, maßgeschneidert auf die Betriebsgröße und die Bedürfnisse der einzelnen Kreativen. Zu den Angeboten zählen etwa der elektronische News-

letter, Einladungen zu Veranstaltungen, Informationen zu Calls und Wettbewerben oder die Teilnahme an Creative-Industries-Styria-Formaten, die online wie offline stattfinden. Den Fokus auf Beratungsleistungen setzte die Creative Industries Styria auch 2024 weiter fort, auch der direkte Kontakt zu den Mitgliedern und die Vernetzung untereinander kamen nicht zu kurz, etwa beim Networking Event am 13. September 2024 beim Frischeparadies Thomüller, zu dem Full Members und Premium Members geladen waren. Etwa 140 Gäste genossen ein entspanntes Event mit exzellenter Kulinarik.



Netzwerk & Service

Fact Finding und Exkursionen

Fact Finding Missions und Exkursionen sind von zentraler Bedeutung für die Netzwerkarbeit der Creative Industries Styria. Insbesondere auf internationaler Ebene ermöglichen diese Veranstaltungen den Austausch von Wissen, die Pflege von bestehenden Partnerschaften und das Knüpfen neuer Verbindungen. Die Einblicke, die durch direkte Unternehmensbesuche und den Dialog mit internationalen Akteur:innen gewonnen werden, sind essenziell für die Weiterentwicklung und Innovationskraft der steirischen Kreativwirtschaft.

Auf Einladung der Tischlerei Josef Prödl begaben sich am 21. und 22. März 10 Architekt:innen und Designer:innen auf eine Reise und statteten Fantoni einen Besuch ab. Auf dem Programm standen Unternehmensbesuche bei Fantoni selbst, bei Fantin und La Cividina. Diese Fact Finding Mission bot nicht nur die

Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen und Innovationen der Unternehmen aus erster Hand zu erleben, sondern förderte auch den intensiven Austausch zwischen den kreativen Köpfen.

Von 24. bis 27. September 2024 organisierte die Creative Industries Styria eine Netzwerkreise in die UNESCO City of Design Dundee, Schottland, um tiefere Einblicke in die schottische Designszene zu gewinnen, sich mit lokalen Designer:innen zu vernetzen und das Design Festival 2024 zu besuchen. Das Dundee Design Festival fand am ehemaligen Gelände der Michelin-Reifenfabrik Dundee statt, das nach der Stilllegung der Fabrik zum Michelin Scotland Innovation Parc umgebaut wurde, der unter anderem nationale Start-ups mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit unterstützt und fördert.





Netzwerk & Service

Podcast

Der Podcast der Creative Industries Styria, „Gespräche über Design, Kreativität und Business“, beleuchtet aktuelle Themen aus der Kreativwirtschaft.

Seit seinem Start im Jahr 2021 wurden in mehreren Staffeln zahlreiche Folgen produziert, die Einblicke in verschiedene Bereiche der Kreativszene bieten. Der Podcast ist auf Plattformen wie Podigee, Spotify, Apple Podcasts, Amazon Music, YouTube Music und Deezer verfügbar. Produziert wird er in Zusammenarbeit mit burnstone.audio. Im Jahr 2024 kam ein Gespräch mit Wolfgang Pichler, Architekt und Designer hinzu, der über seine Erfahrungen in Kalifornien berichtet und Einblicke in seine Arbeit im Bereich Interior und Exterior Design gibt.

Podcasts haben sich in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Medium entwickelt, um Wissen und Inspiration auf ansprechende Weise zu vermitteln. Die Creative Industries Styria setzt daher bewusst auf dieses Format. Hörer:innen können die Inhalte jederzeit und ortsunabhängig konsumieren – sei es auf dem Weg zur Arbeit, beim Sport oder zu Hause. Gleichzeitig bieten die Podcasts einen nachhaltigen Mehrwert, da die Inhalte langfristig verfügbar bleiben und immer wieder abgerufen werden können.



Creative Industries Styria Podcast

Chris Riebenbauer
Punk Rock,
Marketing
& Authentizität



Karl Stocker
Sozio-Design
und nachhaltige
Stadtgestaltung



**Interior & Exterior
Design in Kalifornien**

**Wolfgang
Pichler**

Creative Industries Styria Podcast



Netzwerk & Service

Creative Night Graz



„WE ARE OPEN!“ – unter diesem Motto luden Grazer Kreative am 11. Oktober alle Interessierten in ihre Agenturen und Studios ein.

Die Creative Night Graz 2024 fand am 11. Oktober 2024 unter dem Motto „WE ARE OPEN!“ statt. An diesem Abend öffneten zahlreiche Designer:innen und Kreative der UNESCO City of Design ihre Ateliers und Agenturen für die Öffentlichkeit. Besucher:innen erhielten tiefe Einblicke in die vielfältige Arbeitswelt der Kreativbranche, konnten die kreativen Köpfe hinter den Projekten persönlich kennenlernen und mehr über deren Arbeitsprozesse erfahren. Die Veranstal-

tung bot eine einzigartige Gelegenheit, die kreative Szene von Graz hautnah zu erleben und sich mit den Akteur:innen der Branche auszutauschen. Die Creative Night Graz war Teil der Creative Week Austria 2024, die vom 11. bis 19. Oktober 2024 in Graz stattfand. Diese Woche zielte darauf ab, die Dimension und Vielfalt der Kreativwirtschaft sichtbar zu machen und deren Bedeutung für die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandorts hervorzuheben. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und Präsentationen wurde die Relevanz von Kreativität und Design für Wirtschaft und Gesellschaft in den Mittelpunkt gerückt.





Netzwerk & Service

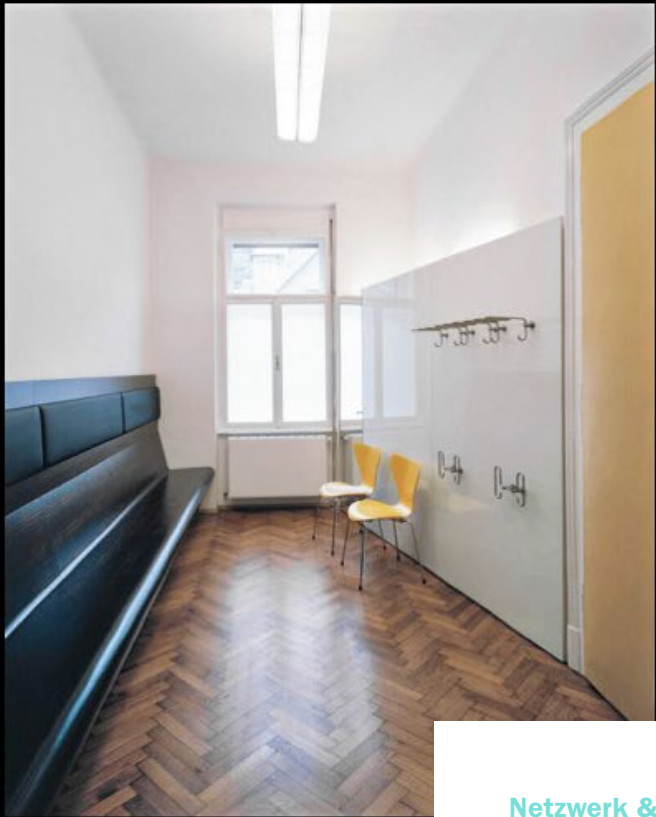
WE ♥ ILLUSTRATION

WE ♥ ILLUSTRATION ist eine digitale Plattform der Creative Industries Styria, um mehr Sichtbarkeit für Illustrator:innen zu schaffen. Die gezeigten Portfolios geben einen Einblick in die Schaffenswelt und Arbeiten heimischer Illustrator:innen.

Ob visuelle Versinnbildlichung von Themen, für die man schwer Worte findet, Bedeutungsträger für Werbebotschaften oder Vermittlung komplexer Inhalte – Illustration ist die visuelle Brückenbauerin des Kommunikationsdesigns. Von Print über Digital bis zur Animation und dem Textilbereich stellt die Sammlung den Facettenreichtum des künstlerischen

Handwerks dar. Die Online-Sammlung an Künstler:innen ist in verschiedene Fachgebiete eingeteilt und zeigt die große Bandbreite an qualifizierten Expert:innen in der Steiermark. Ob Editorial, Kinderbücher, Packaging, Comics, Animation, Informationsgrafik, Wandgestaltung, Technik oder Mode – Illustration wird überall gebraucht und hat viele Schwerpunkte. Folglich gibt es die Möglichkeit, die Sammlung nach einzelnen Fachgebieten zu sortieren. WE ♥ ILLUSTRATION soll stetig wachsen und weiter ergänzt werden, um die große Vielfalt und hohe Kompetenz heimischer Illustrator:innen bestmöglich abzubilden.





Apres*Nord
Full Member



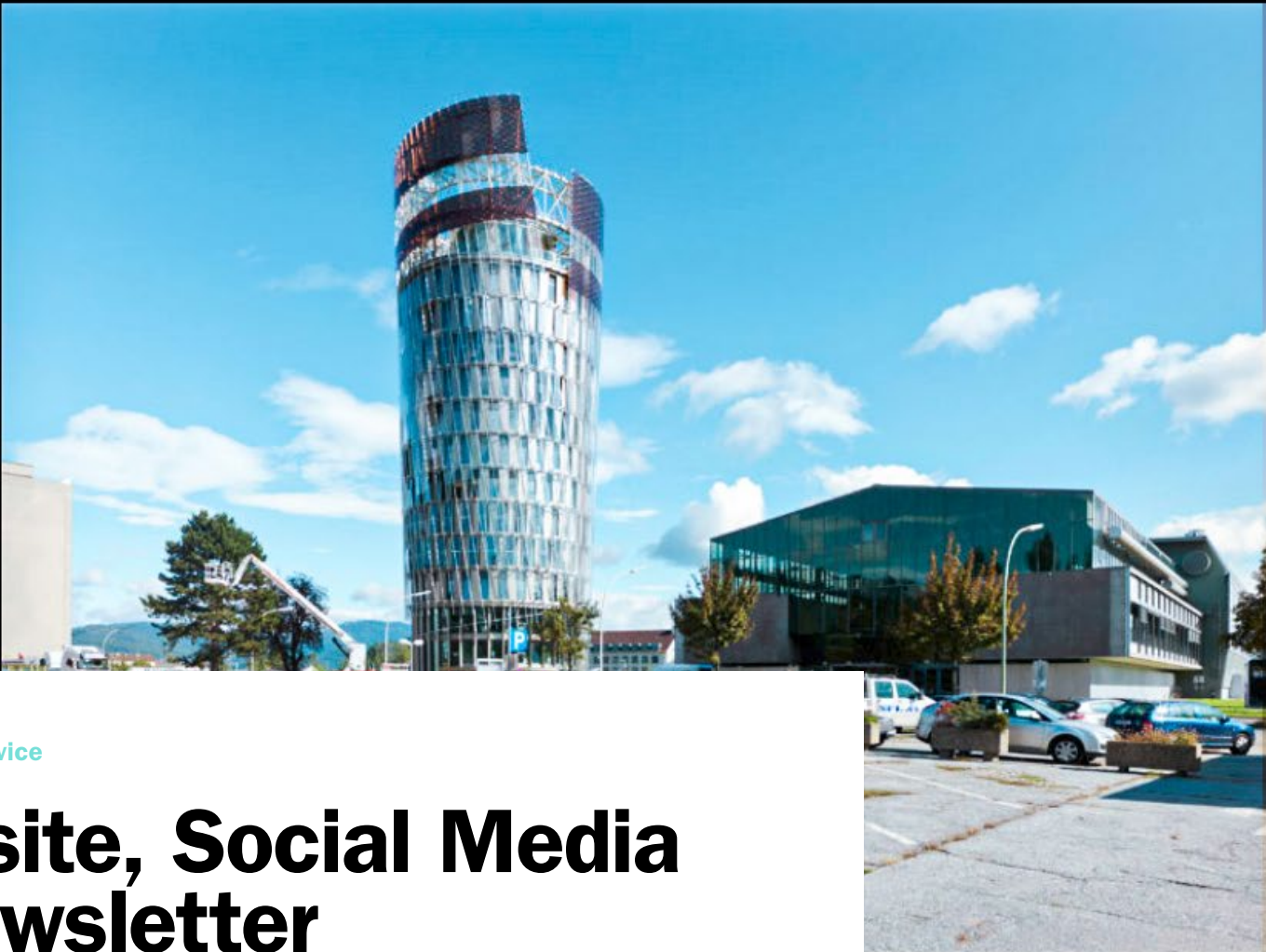
AVL List GmbH



Member
of the
Week



CSAMAY



Netzwerk & Service

Website, Social Media & Newsletter

Die digitale Präsenz der Creative Industries Styria knüpft vielfältige Verbindungen in der steirischen Kreativszene und sorgt für mehr Vernetzung.

Die Bedeutung der Vernetzung, sowohl online als auch offline, war schon immer von großer Relevanz für die Kreativwirtschaft. Dieser Trend setzte sich konsequent fort, und die Creative Industries Styria hat darauf reagiert, indem sie ihre digitalen Angebote kontinuierlich ausgebaut hat. Die hauseigene Online-Präsenz fungiert als digitaler Informationshub für die Kreativszene und Unternehmen. Das Herzstück bildet die Website. Neben der Domain **www.cis.at** unterhält die Creative Industries Styria auch verschiedene andere Präsenzen wie **www.erlebniswelt-wirtschaft.at**, **www.designmonat.at**, **www.designcities.net** und **www.design-clinic.net**.

Die Website bietet nicht nur Platz für Leitprojekte wie den Designmonat Graz, Erlebniswelt Wirtschaft, Styrian Products oder Ausstellungen und Veranstaltungen, sondern präsentiert

auch eine Galerie von Mitgliederporträts. Diese Funktion ermöglicht es, alle Mitglieder der Creative Industries Styria mit einem Profil darzustellen, was die Sichtbarkeit erhöht und der steirischen Kreativwirtschaft eine starke Onlinepräsenz verleiht. Ein wesentlicher Bestandteil ist zudem das regelmäßige Verteilen relevanter Informationen an die Community. So wurden 2024 rund 60 Mailings mit über 450 Beiträgen zu Events, Calls, allgemeinen Infos, Stellen, „CIS gratuliert“ sowie weiteren Themen versendet, um die Mitglieder laufend mit Informationen aus dem Netzwerk zu informieren. Die Creative Industries Styria ist auch auf mehreren Social-Media-Plattformen aktiv und stark präsent. Ein Kalender mit Terminvorschau und ein Marktplatz runden das digitale Angebot ab. Die Webpräsenz wurde sowohl 2023 als auch 2024 mit dem European Enterprise Award in der Kategorie „Best Online Creative Networking Platform“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt das erfolgreiche Engagement der Creative Industries Styria als digitale Drehscheibe für die Vernetzung und Förderung der Kreativwirtschaft.



Woche.

The good ideas
will survive.

Quentin Tarantino
Filmmaker



Design oder nicht sein

Die Schau Styrian Products zeigt Erfolgsgeschichten der Alltagskultur – Möbel, Mode, Maschinen. Nur das Kernöl fehlt

RUNDGANG: NATHALIE GROSSSCHÄDL

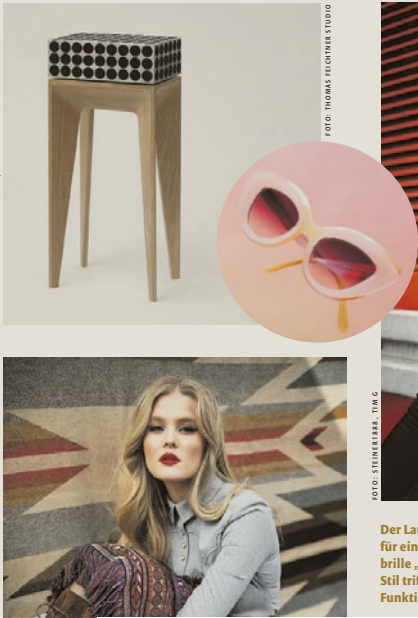
Ob in der Wohnung, in der Stadt oder die Kleidung am eigenen Körper: Design ist überall. Es kann uns entzücken, nerven – und vieles dazwischen. Was gutes Design ausmacht? „Wenn es unsichtbar ist, emotional berührt und sogar glücklich macht“, erklärt Eberhard Schrempf.

Seit 2007 ist er Geschäftsführer der Creative Industries Styria (kurz CIS). Zuvor war er Intendant von Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas sowie technischer Direktor beim Steirischen Herbst. Die Netzwerkgesellschaft CIS soll die Kreativwirtschaft des Bundeslands über die Grenzen hinaus bekannt machen.

Dazu gehört die Ausstellung Styrian Products im Designforum. Neben bekannten Marken zeigt sie eine Vielzahl junger Kreativer, die einen frischen Blick auf die steirische Designtradition werfen. Zugleich geben sich auch Hersteller mit mehr als hundertjähriger Geschichte jung geblieben. Erstaunlich etwa, wie tragbar und cool geschnitten der Schladminger Janker von Steiner1888 noch heute ist.

Das Familienunternehmen in fünfter Generation wurde 1888 am Fuße des Dachsteins gegründet. Es stellt Lodenstoffe und daraus wiederum Kleidung her. Neu im Sortiment sind leichte, bunte Allwetter-Mäntel aus Wollwies, die sich bei Jungen und in der Stadt doch besser machen als der traditionelle Janker.

In der Fahrradwelt geht offenbar nichts mehr ohne Motor. Dass sie einen Akku mit-schleppen. ist vielen Elektrorädern aber



FOTOS: THOMAS FEICHTNERSTUDIO / ANDY WOLF

FOTO: THOMAS FEICHTNERSTUDIO



FOTO: STEINER1888, TEN G

Der Lautsprecher Pandoretta von Poet Audio sorgt für einen Rundum-Klang; die Andy-Wolf-Sonnenbrille „Blossom“ ist von Blumenwiesen inspiriert; Stil trifft bei Steiner1888 und Lena Hoschek auf Funktion (von links oben im Uhrzeigersinn)

Designmonat verzeichnet 50.000 Besucher in 3

Der Designmonat Graz zieht eine positive Bilanz. 50.000 Gäste nutzten das Programmangebot zum Motto „What now!“



Von 3. Mai bis inklusive 2. Juni stellte der Designmonat Graz 2024 diesmal die Frage: „What now!“ – und diskutierte sie im Kontext einer sich wandelnden Welt in Ausstellungen, Workshops und vielen anderen Event-Formaten. Das Interesse war groß, wie die Bilanz zeigt. Insgesamt konnte man in vier Wochen rund 50.000 Besucherinnen und Besucher anlocken – in Graz und über die Stadtgrenzen hinaus. „Mit unserem Folkusthema haben wir die Design-Community in die Pflicht genommen und gleichzeitig ihr Potential gezeigt. Dass hinsichtlich einer nachhaltigeren Zukunft in vielen Bereichen dringend gehandelt werden muss, ist längst bekannt. Nun muss es aber an die Umsetzung gehen, in einem Zusammenspiel vieler Akteure“, resümiert Organisator Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der Creative Industries Styria.

Im Zuge der Hauptausstellung wurden 30 wegweisende Ideen für eine nachhaltige Zukunft vorgestellt, von neuen Mobilitätskonzepten über den Einsatz von Laborfleisch bis hin zu nachhaltigen Modellen in Industrie oder

City of Design

30 Tagen über die Bühne – mit 120 Partnern. Nicht umsonst zeigt sich auch Thomas Zenz, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKO Steiermark, begeistert. „Kurzweilig, mitunter frech, immer voller Lebensfreude – so lässt sich die Kreativbranche zusammenfassen. Das gilt auch für den Designmonat. Die Antwort auf die Frage „What now?“ werden umsetzende Kreative wie immer liefern.“

Termin 2025 steht fest

Besuchern wurde auch von der Hauptausstellung abgesehen viel geboten. etwa eine Europa-Premiere mit der Ausstellung von Werken des global bekannten kroatischen Künstlers Boris Bučan. Mit der „Design Clinic“ wurde ein Erfolgspro-

AT&S-Erlebniswelt erklärt die Welt der Leiterplatten

Von Klara Erregger

Wie sieht eigentlich eine Leiterplatte aus und wofür braucht man IC Substrate? Das können Besucher bei der neu eröffneten, interaktiven Erlebniswelt des Technologiekonzerns AT&S am Industriestandort Leoben nun herausfinden. Drei Jahre tüftelte man daran, die Welt der Mikroelektronik authentisch darzustellen und für Besucher erlebbar zu machen. Die Umsetzung scheint geglückt zu sein: LED-Leiterbahnen, ein interaktives Schichtmodell sowie ein 3D-Kino, das einen Flug durch eine Leiterplatte simuliert, und etwas Schwindelgefahr mit einer Schwebelocherfahrt, sorgen für ein futuristisches Erlebnis für alle Sinne. Sinn und Zweck der multimedialen Entdeckungstour im AT&S Hauptquartier „NewWorkingWorld“ sei, „eine Welt sichtbar zu machen, die man normal-

erweise gar nicht sieht“, erklärt Birgit Braunrath von AT&S. Und das, obwohl diese Welt fast nichts mehr im alltäglichen Leben funktionieren würde, egal, ob es sich um die Smartphones handelt, die man jeden Tag benutzt oder um die Autos, mit denen man zur Arbeit fährt. Außerdem wolle man die Begleitung für Technik von jungen Menschen wecken, weiß Christoph Ludwig, der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG), der stellvertretend für Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl bei der Eröffnung in Leoben-Hinterberg das Erlebniswelt-Wirtschaft-Gütesiegel an den AT&S-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerstenmayer überreicht hat. „Allein bei AT&S gibt es derzeit gerade 300 offene Jobs, die besetzt gehören“, so Ludwig. Ein interaktives Jobportal mit Karrieremöglich-



Bei der Eröffnung der AT&S Erlebniswelt wurde dem CEO Andreas Gerstenmayer das Erlebniswelt-Wirtschaft-Gütesiegel überreicht. (K&T/KARO, 03.05.2024)

Nr. 10 · 13. Mai 2024 30 · Unternehmen · Steirische Wirtschaft

Zukunftslösungen beim Designmonat Graz

Der Designmonat Graz 2024 wirft einen Blick auf eine Welt im Wandel – und bietet bis 2. Juni viel Raum für kreative Entfaltung.

What now? Übersetzt: Was jetzt? So lautet das Motto des Designmonats Graz 2024, der seit 3. Mai und noch bis 2. Juni in der steirischen Landeshauptstadt über die Bühne geht. Das Zentrum bildet dabei ein verlassenes Industriegelände, das ehemalige Hornig-Areal in der Waagner-Biro-Straße hinter dem Hauptbahnhof. In der dort präsentierten Hauptausstellung „What now?“ werden 30 visionäre Lösungskonzepte für Herausforderungen der heutigen Zeit in Bereichen wie Industrie, Mobilität, Ernährung oder auch Architektur vorgestellt. Das Festivalzentrum ist im gesamten Zeitraum täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet und kostenlos zu-



Barbara Eibinger-Miedl, Günter Riegler und Eberhard Schrempf (v.l.)

gänglich. Neben der Hauptausstellung findet eine Serie an Konzerten vor Ort statt, ansonsten stehen interaktive Formate im Vordergrund: Bei abendlichen „Kitchen Talks“ verschmelzen etwa Kulinarik und Diskurs, es wird gekocht und diskutiert – mit Experten. Und auch das

Grazer Zentrum steht im Zeichen des Designmonats. So bieten zum Beispiel 25 Shops in der Innenstadt eine Design-Plattform und präsentieren außergewöhnliche Produkte. „Die Frage nach der Zukunft lässt die Kreativwirtschaft zum Glück nicht in Schockstarre verfallen,

sondern inspiriert sie zu mutigen Visionen, interessanten Lösungen und innovativen Experimenten“, zeigt sich Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der Creative Industries Styria, vom heurigen Programm begeistert. Und auch Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl ist sich sicher: „Der Designmonat Graz ist die perfekte Gelegenheit, die Vielfalt und die Innovationskraft der steirischen Kreativwirtschaft live zu erleben. Diese wird mit spannenden Installationen, Ausstellungen und Workshops ins Rampenlicht gerückt.“

EINIGE HIGHLIGHTS

„What now?“ stellt Zukunftsideen in den Fokus, die Design Clinic bietet „Erstversorgung“ kreativer Notfälle, das Projekt „Green Utopia“ zeigt, was Forschung bieten kann. Infos: www.designmonat.at

QUIZTO – Die nachhaltige Quiz-App von Erlebniswelt Wirtschaft



Im Rahmen eines Pressegesprächs mit Barbara Eibinger-Miedl (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Regionen, Wissenschaft und Forschung), Anja Schalk (PIA Automation) sowie Gerhard Steindl (Medienfabrik Graz) wurde die neue Web-App „Quizto“ präsentiert.



Alle Styrian Products verbindet das Bewusstsein für Regionalität mit Innovationskraft und heimischer Kreativität. Foto: Kaneburger

Steirisches Design, das den Unterschied ausmacht

Styrian Products – das ist eine Kollektion aus über 100 Produkten aus der Steiermark, die sich durch hohe Qualität in Design und Produktion auszeichnen. Einmal jährlich wird eine Auswahl dieser Sammlung in einer Ausstellung gezeigt. Von 9. Juli bis 15. September gastiert die Schau im Designforum Wien (7. Museumsplatz 1). Die Auswahl reicht von Mode und Accessoires über Möbel und Interior Design bis hin zu industriellem Produkt- und Verpackungsdesign. Mit dabei sind unter anderem Produkte von Andy Wolf Eyewear, ADA Möbel, Steiner1888 und XAL. Geöffnet ist Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und Feiertag, 14 bis 18 Uhr. Eintritt frei! Mehr Info: www.cis.at (pez)



Die Kreativwirtschaft der Steiermark zeigt stetig, was Design leistet und warum es letztendlich den einen Unterschied ausmacht. Dabei sind Designs nicht nur täglicher Gebrauch, sie sind Botschafter einer Region, die es verstehen, ihre Identität in die Welt zu tragen. Immerhin verbindet alle steirischen Erzeugnisse das Bewusstsein für Regionalität und Wertschöpfung mit einzigartiger Innovationskraft unserer heimischen Kreativen.

Service und Dienstleistung des kreativen Sektors werden der breiten Öffentlichkeit in der Steiermark durch regionale Plattformen wie Events zugänglich gemacht und Designprojekte erfolgreich beleuchtet. Praxis und Austausch, Innovation und Kreativität kommen hier regelmäßig zusammen und ergeben wiederum völlig neue Konstellationen im Designbereich.

Nachhaltig & unikat. Designer:innen aus der Steiermark schöpfen ihre Inspiration aus der Vielfalt der Natur und der kulturellen Reichtümer ihrer Heimat, verbinden handwerkliche Präzision mit visionärem Denken und schaffen so Werke, die sowohl lokal verwurzelt als auch global begehrt sind. Die Symbiose aus altbewährten Techniken und zukunftsweisenden Ideen macht jedes Produkt zu einem Unikat, das die Seele der Steiermark in sich trägt. Da-



Die Wanderbox von JUUST Design ist eine zusammenfaltbare komplette Wohnungseinrichtung, untergebracht in einer Box mit einem Volumen von einem Kubikmeter, die sich leicht transportieren lässt.



© Neven Lumburger

March ist ein moderner und nachhaltiger Ansatz für Luxus zu Hause. Die Lavendel-Flüssigseife mit Bio-Lavendelöl in der Glasflasche bringt dir das pure Lavendel-Erlebnis direkt nach Hause.

Das Label mapbagrag hilft dir, dein Chaos zu beseitigen.



© mapbagrag

City of Design Network

Asahikawa, JP
Ashgabat, TM
Baku, AZ
Bandung, ID
Bangkok, TH
Beijing, CN
Berlin, DE
Bilbao, ES
Brasilia, BR
Budapest, HU
Buenos Aires, AR
Cape Town, ZA
Cebu City, PH
Cetinje, ME
Chiang Rai, TH
Chongqing, CN
Covilhã, PT
Curitiba, BR
Detroit, US
Doha, QA
Dubai, AE
Dundee, GB
Fortaleza, BR
Granada, NI
Graz, AT
(City of) Greater Geelong, AU
Hanoi, VN
Helsinki, FI
Istanbul, TR
Kaunas, LT
Kobe, JP
Kolding, DK
Kortrijk, BE
Mexico City, MX
Montréal, CA
Muharraq, BH
Nagoya, JP
Puebla, MX
Querétaro, MX
Saint-Étienne, FR
San José, CR
Seoul, KR
Shenzhen, CN
Shanghai, CN
Singapore, SG
Turin, IT
Valencia, ES
Whanganui, NZ
Wuhan, CN

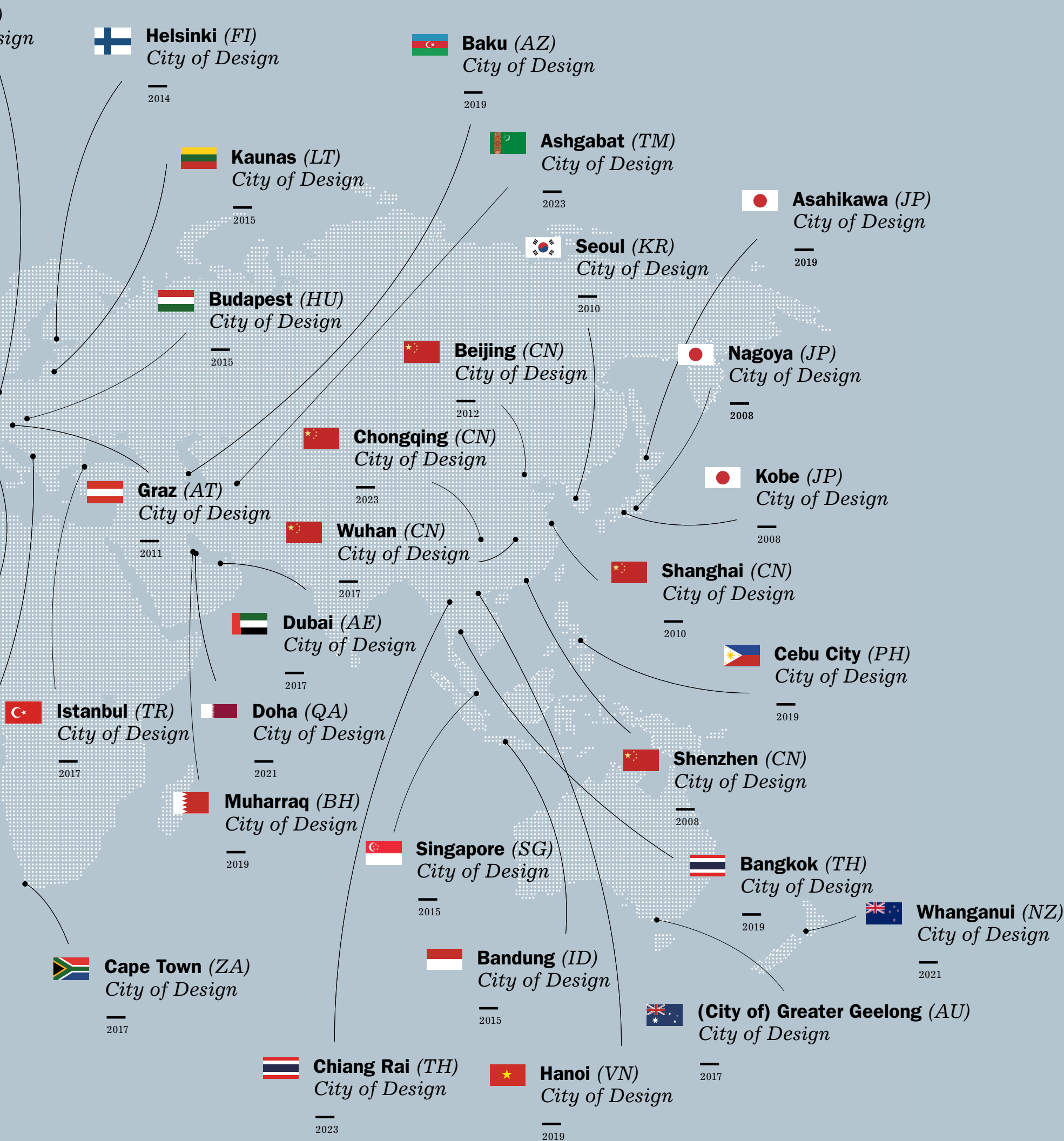


www.designcities.net



Creative FED - European Federation for Creative Economy

182 Supporter
aus 45 Ländern



www.creativefed.eu



Programm vorschau 2025

Jänner

21. Jänner
Future Frames01 – KI-Film Challenge

Mai

9. Mai
Grand Opening Designmonat Graz 2025
9. Mai – 1. Juni
Designmonat Graz 2025
23. Mai
Design Battle 2025
27. Mai
Green Utopia Symposium

Juni

17. – 27. Juni
Netzwerkreise nach Japan
mit Expo-Besuch

Juli

8. Juli + 9. Juli
Österreichische Designgespräche
auf Schloß Hollenegg

September

17. – 20. September
CIS-Netzwerkreise nach London

Oktober

10. Oktober
Creative Night Graz

Impressum

Herausgeber:
Creative Industries Styria GmbH
Marienplatz 1, 8020 Graz
+43 (0)316 890 598, office@cis.at
cis.at

Geschäftsführer:
Eberhard Schrempf

Fotos:
Seite 3 Jorj Konstantinov
Seite 7 Jimmy Lunghammer
Seite 9 Marija Kanizaj
Seite 11: Ljubljana Summer School, mr.foto.at/WSA
Seiten 12 + 13: UNESCO City of Design Asahikawa, Jorj Konstantinov, Creative Industries Styria
Seiten 14 + 15: Miriam Raneburger
Seite 17: tag.werk, Miriam Raneburger, Salon Deluxe
Seiten 18 + 19: Miriam Raneburger, tag.werk, Foto Fischer
Seite 20 + 21: Salon Deluxe
Seiten 22 + 23: Steirerkraft, Miriam Raneburger, AT&S/Trampusch, Steiner1888, Saubermacher, erLebzelterei Pirker, Neuroth/Alex Mattersberger
Seite 24: moodley strategy & design group, Geero, Lupi Spuma, Liz Perdacher/Studio Zucker, Stefan Leitner
Seite 25: Jorj Konstantinov, Liz Perdacher/Studio Zucker
Seiten 26 + 27: Jorj Konstantinov, Miriam Raneburger, Harald Wawrzyniak,
Seiten 28 + 29: Jorj Konstantinov, Miriam Raneburger
Seiten 30. + 31: Creative Industries Styria, Iris Edler-Stiegler/ICS, mr.foto.at/WSA, Jack Coleman
Seite 33: Bild Macherei
Seite 34: Creative Industries Styria
Seite 36: Jorj Konstantinov, Creative Industries Styria
Seite 37: Anna Prem, Clara Sinnitsch, Laura Feller, Clara Sinnitsch und Laura Eibeck

Druckerei:
Medienfabrik Graz



